

# **DAS GEHEIMNIS**

## **DES HEILIGEN ROSENKRANZES**

mit Rosenkranzbetrachtungen

diktiert durch die Mutter Gottes,

auf der Grundlage von: *Die Botschaften für die Endzeit, die soeben begonnen hat.*

Grzechynia 2013

# EINLEITUNG

Dem ehrwürdigen Leser, vor allem den Menschen des katholischen Glaubens, stellen wir die folgenden Aussagen vom Himmel zur Verfügung. Diesmal sind das die Betrachtungen der Mutter Gottes zum Thema des heiligen Rosenkranzes, die zu den *Botschaften für die Endzeit, die soeben begonnen hat*, gehören.

Die Mutter Gottes lädt uns zum Rosenkranzgebet ein, mit dessen Hilfe wir die Gipfel der Heiligkeit und die mystische Vereinigung mit Gott erreichen können. Der Schlüssel zum Begreifen des Geheimnisses des Rosenkranzes ist der Glaube an seine Kraft. Solch eine Haltung, laut Gottes Mutter, ist die Haltung der Demut. Beim Betrachten des heiligen Rosenkranzes vertieft sich der Mensch in den größten Mysterien Gottes: *Der Rosenkranz beinhaltet alle Geheimnisse und alle Gnaden, die die Seelen benötigen um sich mit Gott zu vereinigen. Das ist ein völlig einfacher Weg zum Himmel, den jeder gehen kann... Der Rosenkranz ermöglicht die Übertragung der Verdienste und der Gnaden von einem jedem Geheimnis in eine Seele und in das Leben eines Menschen, der ihn betet, damit er an dem Werk der Erlösung der Welt teilnehmen kann.* (Worte der Mutter Gottes aus den Texten der Rosenkranzbetrachtungen). Wir wünschen dem Leser, dass er zur Tiefe des Sees hinausfahren möge ...

Priester Piotr Natanek

## 1. Die Bedeutung des heiligen Rosenkranzes.

7.10.2013

**Mutter Gottes:** Der Rosenkranz ist meine Freude, der Rosenkranz – das sind Meine Feste. Ich möchte heute so klar wie möglich erläutern, welche Bedeutung der Rosenkranz für Mich und für die Welt hat. Der Rosenkranz ist ein Gebet, mit dem man bis an die Gipfel der Heiligkeit gelangen kann, es ist der Weg einer mystischen Vereinigung mit dem Himmel selbst. Das Geheimnis dieses Weges beruht auf Demut und Kontemplation. Der Glaube an die Macht des Rosenkranzes – ist die Demut. Die Demut umfasst auch den Gehorsam und die Geduld, Einfachheit einer Seele, die all das erfüllt, was ihr geboten wurde, ohne Trost und Außergewöhnlichkeit. Die Kontemplation, die zur Erkenntnis Gottes führt, beruht auf dem Wunsch Mein Leben kennen zu lernen, welches vollkommen mit dem Leben des Sohnes Gottes vereint war. Beim Betrachten der Geheimnisse des heiligen Rosenkranzes vertieft sich die Seele in die größten Mysterien Gottes.

Der Rosenkranz beinhaltet alle Geheimnisse und alle Gnaden, die die Seelen benötigen um sich mit Gott zu vereinigen. Das ist ein völlig einfacher Weg zum Himmel, den jeder gehen kann. Man braucht hierzu keine besondere Fähigkeiten oder Örtlichkeiten, denn der Rosenkranz ist ein Gebet für die einfachen Menschen, die gar nichts besitzen. Das Betrachten der Geheimnisse des Rosenkranzes sollte ein Versuch sein, sich mit Meinem Leben zu vereinigen; mit einem Leben, das Gott verherrlicht hat und an dem Er Gefallen gefunden hatte.

Jeder Mensch bekommt Gnaden im Maße seiner Fähigkeiten, gemäß den Vorhaben Gottes. Ich habe am meisten bekommen, weil Ich am meisten fähig war die Gnaden anzunehmen, aber jeder Mensch bekommt genau so viele Gnaden – das heißt so viel, wie er bereit ist anzunehmen. Das ist der Ausgangspunkt in jedem Geheimnis. Wie kann ein Mensch das wiederholen, was er im Rosenkranz sieht. Mein Leben war nichts anderes als das liebende Begleiten Gottes in Seinen Absichten. Ich selbst wünschte Mir gar nichts und habe nach gar nichts gestrebt. Ich bemühte Mich nur mit Demjenigen Schritt zu halten, den Ich geliebt hatte.

Der Rosenkranz ermöglicht die Übertragung der Verdienste und der Gnaden eines jeden Geheimnisses in eine Seele und in das Leben eines Menschen, der ihn betet, damit er an dem Werk der Erlösung der Welt teilnehmen kann. Das Geheimnis der Heilung und der Erlösung der Welt ist kein abgeschlossenes Geheimnis, sondern ein Werk, das unaufhörlich die Menschen dazu aufruft, es fortzusetzen. Dank eines demütigen Gebets kann das Leben eines Menschen im Rosenkranz vervollkommen werden und durch den Rosenkranz mit Meinem Leben und dem Meines Sohnes vereint werden; vereint in den Mühen und in

den Leiden, in den Freuden und im Glück, aber auch in Gnaden und Verdiensten. Ein demütiger Mensch erkennt, dass die Heilung seiner Seele durch den Verdienst Meines Sohnes – den Erlöser der Welt – vollbracht wird, und nicht durch die Anstrengungen und Gebete des Menschen selbst. Das, was ein Mensch tut, wenn er Rosenkranz betet, ist das Verbinden seiner selbst mit dem Werk der Erlösung, das durch Gottes Sohn vollbracht wurde. In diesem Werk wurde Gott verherrlicht und nur durch die Anteilnahme an diesem Werk wird eine Seele die Erlösung erlangen. Es gibt keine andere Quelle der Erlösung und es wird niemals eine andere geben. Die Erlösung und das Glück sollte ein Mensch also lediglich in den Verdiensten des Sohnes Gottes suchen. Genau das habe Ich getan, indem Ich Meinen Sohn von Geburt an bis zur Stunde Seines Todes begleitet habe.

Das Rosenkranzgebet ist also die Verbindung mit einem Werk, das Gott vollkommen verherrlicht hat. Jede Seele, die sich auf Erden an dieses Werk anschließt, ist wie eine neue Blume in dem Kranz der Herrlichkeit, mit dem Gott der Vater verherrlicht wurde. Der Mensch sollte es nicht wünschen Gott einen eigenen Kranz zu verschenken, sondern er sollte in Demut wünschen den Anteil an dem Kranz haben zu dürfen, den Ihm von der Erde Sein geliebter Sohn gebracht hat.

Jeder Rosenkranz, der Mir mit Liebe geopfert wird, bringt Mir viel Freude, denn er verherrlicht Gott in dem Werk, das Er für die Rettung der Menschheit vorgesehen hat. Jeder Meiner Verdienste und den Verdiensten Meines Sohnes werden dann wieder gegenwärtig und Gott dem Vater aufs neue geopfert, und auf diese Weise hat der Strom der Verehrung, der von der Erde in den Himmel gesandt wird, kein Ende, obwohl Mein Sohn und Ich die Erde schon verlassen haben um die verdiente Ehre entgegen zu nehmen. Diese unaufhörliche Verehrung auf Erden bleibt dank eurer Rosenkranzgebete, deshalb bitte Ich euch stets darum, denn die Antwort Gottes auf diese Verehrung ist immer die Gnade und die Barmherzigkeit, die wie ein Rückstrom auf die Erde herabfließen.

In diesem Monat werden deine Gespräche dem Geheimnis des Rosenkranzes gewidmet. Wir werden an die Welt einen Aufruf richten, der sie nochmals zum Rosenkranzgebet aufruft. Jetzt segne Ich dich, Mein Kind, im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

## **2. Die Bedeutung der Betrachtungen beim Rosenkranzbeten.**

10.10.2013

**Mutter Gottes:** Meine Worte werden den Rosenkranz betreffen, um den Ich euch bitte. Dieses Gebet hat eine mächtige Kraft. Umso mächtiger ist das Gebet, je mehr dieses Gebet mit dem Leben Meines Sohnes vereinigt ist; umso mehr ist es vereinigt, je mehr ein Mensch sich bemüht die Geheimnisse des Rosenkranzes zu durchdringen. Der Geist Gottes führt eine Seele in diesem Gebet, damit sie an Mein Herz und an das Herz Meines Sohnes heranschmiegen kann und alle Unsere Leiden und Freuden miterleben kann.

Ich möchte euch auf das Geheimnis aufmerksam machen. Die Kraft des Rosenkranzes steckt in den Geheimnissen. An diese Geheimnisse soll man mit großer Demut herangehen, damit sie der Seele offenbart werden. Die Demut ist im Beten der nacheinander folgenden Zehn „Gegrüßet seist du Maria“. Dieses Beten der zehn „Gegüßet seist du Maria“ bereitet die Seele darauf vor, in die Tiefe des Rosenkranzes zu gelangen, wo sich die Quelle der Gnaden verbirgt. Ihr müsst unbedingt dort hin gelangen, um all das entgegenzunehmen, was euch eure Mutter bereitet hat. Ich möchte euch lehren die Gnaden aus dem Rosenkranz zu schöpfen.

Beim Rosenkranzgebet solltet ihr eure Angelegenheiten und Probleme des irdischen Lebens vergessen und euch in Mein und Meines Sohnes Leben versetzen. Die Geschichte der Erlösung der Welt wurde in Stille und im Geheimnis vollbracht, erst ihr letztes Ausmaß wurde den Gläubigen, sowie auch den Ungläubigen gezeigt. Jedoch die Geschichte der Erlösung der Welt begann viel früher und diese Geschichte, von Anfang bis zum Schluss, erzählt der Rosenkranz. Eine richtiges Erleben des Kulminationspunktes dieser Geschichte, des Opfers – des Martyriums Meines Sohnes, ist erst dann möglich, wenn man diese Geschichte von Anfang an annimmt. Damit Ich in der Lage sein konnte Gott in Seinem Werk zu begleiten, hatte Er Mir seine Geheimnisse offenbart und über lange Jahre Mich vorbereitet sie anzunehmen. Deshalb bereiten auch die Geheimnisse des Rosenkranzes eine Seele darauf vor, in die Tiefe des Geheimnisses der Erlösung einzudringen und es in ihrem Leben anzunehmen. Der Rosenkranz ist eine Sammlung der Geheimnisse, vom Berufen des Menschen bis zur Erfüllung seiner Berufung. Der Rosenkranz enthält alle Geheimnisse, die zur vollkommenen Erkenntnis des Mysteriums der Erlösung benötigt werden. Vom heutigen Tag an werde Ich euch an diese Geheimnisse heranzuführen. Der Mensch muss in sich die ehrenvollen Verdienste des Messias erneuern. Auf dem Wege erlangt er eine völlige Vereinigung mit Gott, das müsst ihr begreifen. (Ihr müsst begreifen, dass ein Mensch die vollkommene Vereinigung mit Gott nur durch die Erneuerung der ehrenvollen Verdienste des Messias in der eigenen Seele erlangen kann. ) Mein Beispiel gibt euch die Hoffnung, dass ein Mensch, dank der Gnade Gottes, fähig ist Gott nachzuahmen. Ich bin eure Mutter, auch wenn Ich mit dem Brandmal der Sünde nicht getroffen wurde, Ich nehme Anteil an eurem schweren Geschick in Meinem Unbefleckten Herzen, habe Mitleid mit jedem Meiner Kinder. Als Mutter mache Ich Mir Sorgen um euer Schicksaal und euer Kampf ist auch Mein Kampf. Ich rufe euch auf Meine Stimme wieder zu erhören. Ich möchte euch nochmals das Geheimnis des Rosenkranzes erläutern und euch aufrufen den Rosenkranz mit ganzem

Herzen zu beten, mit Händen und Lippen die Gebete zu sprechen und mit Herzen und Augen die himmlischen Geheimnisse zu betrachten.

## DIE BETRACHTUNGEN DES HEILIGEN ROSENKRANZES

24.10.2013

**Mutter Gottes:** Schreibe auf, Meine Tochter, denn die Welt braucht diese Betrachtungen; so wenige Menschen beten den Rosenkranz und noch weniger betrachten seine Geheimnisse. Diese Betrachtungen sind sehr wichtig, weil sie eine Seele in die Welt Gottes einführen, sie lehren die ursprünglichen Glaubenswahrheiten nicht nur zu erkennen und zu verstehen, sondern auch sie zu lieben.

## DIE FREUDENREICHEN GEHEIMNISSE

10.10.2013

Die freudreichen Geheimnisse sind eine Ankündigung der künftigen Geschehnisse. Sie sind von Freude erfüllt, auch wenn sie die schmerzhaften Dinge vorhersagen. Die Freude - weil Gott Seine Versprechen erfüllt. Die Menschheit wird mit einer großen Gnade beschert. Gott selbst kommt zu uns Menschen auf die Erde nieder, um für immer die Erbsünde zu besiegen und Seinem Vater für die Sünden seiner untreuen Brüder Wiedergutmachung zu leisten. Die Hoffnung und die Freude, die aus diesen Geheimnissen hervorströmen, dürfen nicht durch das Vorhersagen des Leidens beschattet werden. Diese Geheimnisse bereiten eine Seele auf die Annahme des Kreuzes vor.

# 1. VERKÜNDIGUNG DES ENGELS

## AN DIE ALLERHEILIGSTE JUNGFRAU MARIA

10.10.2013

Das erste freudreiche Geheimnis ist der Anfang von allem. Der Engel verkündigt dem Menschen den Willen Gottes. Der Mensch, zu dem Gott diese Worte Seiner Verheißung gesprochen hat – ist eine Jungfrau, an der Er von Anbeginn Gefallen gefunden hatte, damit sie unbefleckt empfangen werde um den Sohn Gottes zu gebären. In diesem Geheimnis verbirgt Gott die Liebe zur Jungfrau, in der Er Sein neues Israel gründet. Die ganze Geschichte der Menschheit beginnt von vorne. Aus den Höhen des Himmels haucht der Geist Gottes die neue Eva an, um aus ihrem Schoß den neuen Adam zu gewinnen. Auch wenn der neue Adam der erste war, wird die neue Eva zu Seiner Mutter.

Ich bin die neue Eva aus dem neuen Adam geboren, auf Meinen Lippen stets Schweigen, auf Meinem Herzen das Brandmal des Allerhöchsten; Ich komme um Seinen Willen gegenüber der Menschheit zu erfüllen. Mit dem Hauch des Heiligen Geistes entsteht in Meinem Herzen eine Wunde, der Preis für das Vergehen Evas, die aus Adams Rippe entstand. Mein Herz wird für eine andere Wunde bezahlen, für die Wunde, die Eva zufügte, als sie Adam tötete. Ich werde Adam wiedergebären, Ich gebe ihm ein neues Leben und Mein Leib wird zu Seiner Wiege, und Mein Herz wird zu Seiner Nahrung. Kein Mensch ist dazu fähig, die Sünde Adams zu tilgen, deshalb nimmt Gott selbst menschliche Natur an und kommt auf die Erde nieder. Seine Füße berühren den Sand, Seine Lippen atmen Luft ein, Sein Lächeln begrüßt die Blumen, die von Seinen Fingern geschaffen wurden.

Der Ruf des Engels war Gottes Bitte um Meinen Leib und um Meine Seele, die durch das Schwert der Schmerzen durchdrungen sein sollte. Der, den Meine Seele so sehr geliebt hatte, sollte Mir die größte Freude schenken und Mir die schrecklichsten Leiden zufügen, indem Er geboren sein sollte und dann in Meinen Armen sterben sollte. Ich fühlte unaussprechliches Glücksgefühl durch den Hauch des Heiligen Geistes, Er war in Mir und Ich war in Ihm, und unsere Vereinigung wurde zum Leib in Jesus Christus, dem Messias Gottes, dem Sohn des lebendigen Gottes, der seine unsterbliche Natur in die menschliche Natur gekleidet hatte, um ein Opfer für die Menschheit zu bringen. Der Tod Jesu wird Mir Mein Herz ausreißen, es wird der grausamste Tod sein, der Preis für den Tod aller Menschen, die wegen Evas Vergehen sterben müssen. „Ja – sagte Ich – Ich wünsche Deinen Willen, Mein Gott“. Mein Herz hat den Göttlichen Sohn angenommen - zusammen mit Seinem Kreuz, das wie ein Schwert in der Hand eines Säuglings war, das Mich einst tödlich treffen sollte. Ich nahm Jesus an, zusammen mit Seiner Mission der Erlösung der Menschheit und das bedeutete, dass Mein „Ja“ alles umfasst, was auch immer Gott für die Herstellung Seiner Gerechtigkeit vorgesehen hatte.

Die Verheißung erfüllte sich und Mein Schoß wurde mit Licht erfüllt, das niemals aufhören wird über die büßende Menschheit zu leuchten. Ihre Reue und ihr Stöhnen wurden angenommen, die Verkündigung des Engels an Mich war die Antwort Gottes auf das Flehen der aus dem Paradiese vertriebenen Menschheit. Auf diese Weise wurden in Mir die Sünden Evas gebüßt. Gelobt sei Gott, Der das Unmögliche möglich macht und in Seiner Barmherzigkeit Seine untreuen Geschöpfe nicht ausgelöscht hat, sondern gesagt hat: „Lasset uns sie neu erschaffen, diesmal sollen sie aber ihre Treue erweisen“. Amen.

## 2. DER BESUCH BEI DER HEILIGEN ELISABETH

17.10.2013

Jetzt, Meine Tochter, möchte Ich über das zweite Geheimnis des Rosenkranzes sprechen, das freudenreiche Geheimnis, weil es voll Hoffnung und Frieden ist. Gott hat Mir durch Seinen Engel Seinen Willen offenbart, aber Er hat Mir auch ein Geheimnis verraten. Dieses Geheimnis sollte ein Geheimnis bleiben bis zu dem Zeitpunkt, in dem Jesus Sein großes Werk vollbringen würde. Das Geheimnis, das Ich niemandem verraten konnte, wurde aber auch der Elisabeth offenbart, in der der Allerhöchste Seinen Propheten zum Leben berufen hat, der einen Schritt vor Ihm gehen sollte.

Der Prophet Johannes wurde schon im Schoß seiner Mutter erleuchtet und mit den Gaben des Heiligen Geistes erfüllt und es geschah in dem Augenblick, als Elisabeth, voll Demut, die Gnade Gottes angenommen hat. Johannes wurde erleuchtet als Antwort auf das Flehen seiner Mutter, die mit großer Liebe den Messias erwartete. In Elisabeth wurde Johannes der Täufer zum Leben berufen. Sein Empfängnis war ein Wunder, dank dessen der gütige Gott sie vorbereitete auf die Annahme des Geheimnisses, das der Jungfrau in Nazareth offenbart wurde. Dort ist auch ein Wunder geschehen. Es hat diejenige empfangen, die ihren Mann nicht kennt, und es wird diejenige gebären, die eine Jungfrau ist. Elisabeth hat ein Mal geglaubt, indem sie die Gabe Gottes angenommen hatte, das war ihre Empfängnis; jetzt soll sie noch mal glauben, weil sie ihre erste Prüfung im Glauben bestanden hat. Sie hat als die erste dieses Geheimnis erkannt, das nur einer einzigen Person auf Erden offenbart wurde. Gott hatte einen großen Gefallen an ihr, deshalb wurde Ich auch zu ihr gesandt, damit Mein Schoß, der das Geheimnis trug, seinen ersten Segen erteilt.

Meine Kinder, wenn Gott Seine Wunder tut, bedient Er sich eines Menschen, eines schwachen Menschen, der Seinen Willen annimmt. Um sein Geheimnis zu offenbaren und es der Welt zu schenken, hat Er sich eines Säuglings im Schoße der Mutter bedient – Johannes, der den kommenden Erlöser der Welt erkannt hat. Johannes war so würdig und rein, dass er trotz der Sünde, in der er geboren wurde, das Antlitz Gottes erkennen konnte.



Schauet wie klein muss man werden, um Gott zu gefallen; welche große Gaben verleiht Gott denjenigen, die die kleinsten sind. Der Glaube gebärt die Gnade. Dank Elisabeth Glaubens wurde der Prophet Johannes geboren, und dank Meines Glaubens wurde Christus geboren. „Selig bin Ich, weil Ich geglaubt habe, dass in Erfüllung gehen wird, was Mir gesagt worden ist vom Herrn “. Diese Wahrheit hat nach Eingebung des Heiligen Geistes auch diejenige ausgesprochen, die geglaubt hat, damit sich in ihr der Wille des Allerhöchsten erfüllen kann. Aus diesem Geheimnis kommt die Weisheit, die im Glauben steckt, seitdem wird für ewig eine Hymne schallen zur Ehre derjenigen, die geglaubt haben: „Selig diejenigen, die geglaubt haben, dass in Erfüllung gehen wird, was ihnen gesagt worden ist vom Herrn“.

### 3. DIE GEBURT UNSERES HERRN JESUS

18.10.2013

Heute möchte Ich, dass deine Gedanken sich in der Freude der Geburt Gottes versinken. Die Geburt des Messias bedeutete das Ende der Gefangenschaft, der Gefangenschaft in der Sünde und der Gefangenschaft durch Satan, und auch der grausamsten Gefangenschaft – des Todes. Die Sünden, die der Mensch begangen hat, haben seine Seele belastet, denn es konnte niemand ohne Sünde leben, und das war das Brandmal der Erbsünde. Ein Mensch sündigte einmal und sollte dann schon immer sündigen, weil seine Natur verseucht wurde. Der Mensch hat Gott verraten und wurde bestraft. Von nun an konnte er nicht mit Ihm wohnen, und in seiner Unwürdigkeit hatte er die Gnade Gottes verloren und wurde von Gott vertrieben wegen der Sünde. Dieser Abgrund vertiefte sich mit jeder Sünde und es gab keine andere Hoffnung auf die Wiedervereinigung des Menschen mit Gott als nur die eine einzige – dass der neugeborener Messias dem Unglück ein Ende setzt.

Der Mensch hat seinen Schöpfer verraten, wie könnte er da einen Lohn erwarten? Für welche Taten sollte er das Reich bekommen? Wie könnte er sein ewiges Leben mit Gott teilen, wenn er das irdische Leben mit Ihm nicht teilen konnte, noch nicht einmal für diesen kurzen Moment? Welche Buße hätte er tun müssen, um diesen Verrat wiedergutzumachen, der so viel Unglück über die ganze Welt gebracht hat?

Gott hatte Mitleid mit seinem untreuen Geschöpf und beschloss das wieder herzurichten, was der Mensch zerstörte, und diese Verbindung wieder aufzubauen, die getrennt wurde. Er beehrte den Menschen zu vervollkommen durch ungeheure Buße und Leiden, freiwillig angenommen als Strafe für die Sünden. Diese Buße war aber sehr groß und kein Mensch wäre in der Lage gewesen, sie zu ertragen, deshalb nahm Gott selbst die menschliche Natur an, um als Mensch der durch die Untreue schwer verletzten Göttlichen Majestät, Genugtuung zu leisten. In Jesus, im Sohne Gottes, der die ganze menschliche Gattung erlösen sollte, wird die Erlösung eines jeden Menschen möglich sein; eines

Menschen, der durch den Glauben und durch die Anteilnahme an dem Leiden des Sohnes Gottes ein Teil von Ihm sein wird, also in Ihm wird er würdig sein und in Ihm geht er in den Himmel hinein, und in Ihm wird er leben auf ewig in der Herrlichkeit des Vaters. Was Er verheißen hat – das hat Er getan. Er erschuf die Mutter, die Er von der Makel der Erbsünde bewahrt hat, damit Ihr Schoß zum Himmel wird, aus dem der Sohn Gottes geboren wird.

Das ist das Geheimnis, das Mein mütterlicher Schoß verbarg, das ist das Geheimnis, von dem der kleine Leib Jesu umfungen war, das ist Gott selbst in einem Säugling verborgen, der seine kleinen Händchen ausstreckt, um ein bisschen Liebe aufzufangen bevor er das Übermaß von Hass wird annehmen müssen. Das Geschöpf, das Ihn zuvor verraten, abgelehnt hatte und vertrieben wurde – hat jetzt sozusagen Gott als Eigentum bekommen. Gott hat sich ganz in die Hände Seiner Geschöpfe hingegeben; in ihrem schweren Schicksal, in ihrer Vertreibung, haben sie ein Übermaß an Trost bekommen – Gott ist mit ihnen, Er kam vom Himmel selbst herab, um Seine unglücklichen Geschöpfe wieder zu gewinnen, damit sie sich wieder aufrichten und durch Sein Opfer zum Paradiese zurückkehren. Amen.

#### 4. DIE AUFOPFERUNG JESU IM TEMPEL

21.10.2013

Meine Tochter, schreibe diese Worte auf, die Ich dir über das vierte Geheimnis sagen werde. Ich wusste, dass Mein Sohn sterben soll. Ich wusste, dass Ich mit Meinem „Ja“ (zu allem) Meinen Willen aufgegeben habe, zu Gunsten des Willens der Erfüllung der Pläne Gottes Mir gegenüber. Das Geheimnis der Aufopferung des Sohnes Gottes ist die Annahme des Willens Gottes gegenüber sich selber, gegenüber den Nächsten und es ist das Einverständnis, dass dieser Wille sich erfüllt, unabhängig davon, wie er wird. Viel schwerer fällt es uns den Willen Gottes den anderen gegenüber anzunehmen, gegenüber denjenigen, die wir lieben. Die Menschen vertrauen sich Gott an, sind aber nicht bereit das Leiden anzunehmen, das ihre Nächsten trifft. Auch das ist der Wille Gottes, den man annehmen sollte.

Mehrmals habe Ich gebeten, dass Ich Meinem Sohn etwas Leid abnehmen kann, damit Ich mehr leiden kann und Er etwas weniger, aber sowohl Er als auch Ich mussten den vollen Kelch der Göttlichen Gerechtigkeit bis zum letzten Tropfen austrinken. Ich konnte von Seinem Kelch nichts wegnehmen, aber Ich konnte Seinem Herzen Trost bringen, indem Ich Meinen Kelch ausgetrunken habe.

Die Fähigkeit die Leiden anzunehmen, die einen anderen geliebten Menschen treffen, ist auch eine Gabe des Heiligen Geistes. Der Heilige Geist erteilt die Kraft und den Mut

denjenigen, die das passive Leiden annehmen, die Ratlosigkeit und die Machtlosigkeit, in der sie den Schmerz der Nächsten ertragen müssen. Die Erlösung der Welt benötigte zwei Opfer. Das Opfer des Lammes Gottes, das Mein Sohn ist, und das Opfer der Mutter, dessen Prototyp in der Gnade Abraham war. Als Ich Gott Meinen Sohn aufgeopfert habe – opferte Ich Ihm auch Mein Herz auf, denn Jesus erfüllte Mein ganzes Herz. Ich habe Mein Herz im Tempel zusammen mit Jesus gelassen, den Gott aufgenommen hat und auf Seinem Alter mit den Lippen des Propheten Simeon und der Prophetin Anna begrüßt hat. Er hatte auch Mein Opfer angenommen und hat Mir seine Größe vorhergesagt.

Die Hingabe an den Willen Gottes benötigt ein großes Vertrauen, den großen Glauben daran, dass Gott die Liebe ist und all das, was Er verlangt, ist die Liebe. Auch wenn die Menschen nicht immer dazu fähig sind, sie wahrzunehmen. Die Liebe auf Erden ist immer mit Leiden verbunden, denn das Leiden ist ein wahrhaftiger Beweis der Liebe. Derjenige, der liebt muss dazu bereit sein, aus Liebe ein Opfer zu bringen. Je mehr sich der Mensch auf Erden Gott nähert, desto größer wird sein Leiden. Ich war Jesus am nächsten und Mein Herz hat auch dafür den angemessenen Preis bezahlt. Jetzt aber hat sich das Leiden in Glück verwandelt und dank der Beharrlichkeit in der Erfahrung des Leidens, bin Ich auch im Himmel Meinem Sohn am nächsten. Merkt euch also, wer Gott in Seinem Glück am nächsten sein will, der muss Gott in Seinen Leiden auf Erden am nächsten sein. Amen.

## 5. DIE WIEDERAUFFINDUNG JESU IM TEMPEL

22.10.2013

Meine Tochter, erhöre Meine Worte über das Geheimnis, das Ich jetzt mit dir erleben möchte. Dieses Geheimnis wird freudig genannt, auch wenn Ich durch es sehr viele Tränen vergoss, und die Furcht, die Mich umfasste, fällt Mir schwer zu vergessen. Gott der Vater zeigte Mir in diesem Geheimnis all das, was Mein Herz erfahren wird, wenn die Zeit kommen wird und Er Mir Meinen Sohn wegnehmen wird. Jesus gehörte nicht Mir, Ich wusste es, aber wie jede Mutter, versuchte Ich Ihn zu schützen und Ich wollte Ihn immer bei Mir haben, um Ihn schützen zu können. Ich konnte Ihn aber nicht vor dem Willen Gottes schützen, dem von ewig an beschlossenen Willen. Jesus hat Mich bald verlassen sollen. Für die Liebe verläuft die Zeit unerbittlich schnell und die Jahre, die Mir verblieben, in denen Ich Meinen Sohn pflegen durfte, waren wie ein Augenblick, in dem Ich Mich gerade an Seinem Lächeln erfreuen durfte. Das Bewusstsein der unvermeidlichen Zukunft hat sich unaufhörlich durch unser Leben verflochten; Ich, als Mutter, versuchte daran nicht zu denken. Ich wollte

Ihn lieben und Ihm so viel Freude schenken, wie Ich nur konnte. Die Jahre vergingen aber, und Jesus schien Mich immer mehr für das Leben zu verlassen, das der Vater im Himmel für ihn bestimmt hatte.

Die erste Trennung hat Mich sehr betrübt, aber was war es gegenüber der zweiten Trennung, als Jesus Mich nicht für drei Tage, sondern für drei Jahre seines Wirkens verlassen hat? Was waren die drei Tage gegenüber der dritten Trennung, die Ich am Kreuz erfahren musste? Meine Seele wurde stufenweise für den Gipfel des Martyriums vorbereitet, das Ich habe ertragen sollen in Vereinigung mit dem Martyrium Meines Sohnes. Und später kam das lange Warten, lange Stunden, lange Tage der Wartens auf den Geist, der Mir Trost gebracht hat; danach habe Ich noch so viele Jahre warten müssen auf die vollkommene Freude des Wiedersehens mit Meinem Sohne, ohne das Gefühl von Ihm verlassen worden zu sein. Ich konnte nicht leben ohne Ihn, das Leben ohne Ihn war für Mich wie sterben, jedoch dieses Geheimnis lehrte Mich, dass nach jedem Leiden ein Trost kommen wird... Jesus ließ sich wiederauffinden und sich wieder mit nach Hause nehmen, es war noch nicht die Zeit gekommen, es war nur ein Stich in Mein Herz, noch nicht jetzt, aber später, ja, später wird Er auferstehen und Mein Herz mit Ihm.

Dieses Geheimnis ist ein freudenreiches Geheimnis, weil es die Wahrheit lehrt, dass kein Leiden auf dieser Erde ewig ist, und die Freude, mit der Gott eine Seele belohnt, die Seinen Willen annimmt, ist unvergleichbar groß gegenüber dem Leiden. Das Leiden sollte man immer mit Vertrauen annehmen, denn in ihm werden wir glücklich auf ewig sein. Amen.

## DIE LICHTREICHEN GEHEIMNISSE

23.10.2013

Ich möchte Mich jetzt mit den Lichtreichen Geheimnissen befassen. Das sind Geheimnisse, die die Welt vorbereiten auf die Aufnahme Jesu als Gott, aber du weißt, Meine Tochter, dass nicht alle Ihn aufgenommen haben und Seine Wunder bewirkten die entgegengesetzte Reaktion – den Hass und die Eifersucht. Die lichtreichen Geheimnisse sind eine Ankündigung der Erlösung, eines Wunders, das Gott in Seinem Sohn vollbringen wird. In diesen Geheimnissen kündigt Gott dem Menschen nicht nur Seinen Sieg über den Tod und über Satan an, sondern er trägt den Menschen Seinen genauen Plan des Heils vor. Man kann

sagen, dass diese Geheimnisse die ganze Lehre der Kirche beinhalten, die ganze Wahrheit, die die Kirche lehrt und die Verkündigung, und dies ist die Wahrheit über die Göttlichkeit Jesu, über die dreifaltige Natur Gottes, über Meine Vermittlung und Meine Platzierung in der Kirche neben Meinem Sohn, über die Notwendigkeit der Bekehrung und der Verkündigung des Evangeliums zum Heil aller Menschen, sowie über den Platz der heiligen Messe im Geheimnis der Erlösung, über die Verehrung des heiligen Sakramentes und über die anderen Sakramente der Kirche. Diese Geheimnisse sind die Quelle der heiligen Kirche, die Erinnerung an ihre Lehre, die Jesus Christus mit Seinem Leben verkündigte, als Sohn Gottes und als ein Mensch, der unter den Menschen gelebt hat.

## 1. DIE TAUFE JESU IM JORDAN

23.10.2013

Das erste lichtreiche Geheimnis stellt die Wahrheit über das erste Sakrament dar, über das Sakrament, das der Anfang von allem ist und ohne das es keine anderen Sakramente gibt. Es ist die heilige Taufe. Die Kraft der heiligen Taufe entspringt aus dem Werk, das Mein Sohn, Erlöser der Welt, angenommen hat. Durch das Hineintreten in die Gewässer des Jordan hat Jesus der Menschheit das gezeigt, was sich auf der Ebene des Geistes vollbringen sollen. Mit der Kraft Seines Opfers hat Er die Seelen gereinigt, die in die Quelle eintraten, in die Er selbst eintauchte; also diejenigen, die Jesus ihre Sünden hingeben, werden sie los gerade in Jesus Christus, der auf die Welt gekommen ist, um den Menschen ihre Sünden abzunehmen und sie zunichte zu machen mit der Kraft Seines unschuldig vergossenen Blutes. Die heilige Taufe ist also schon die Frucht des Martyriums Jesu Christi, auch wenn sie in den Geheimnissen früher vorkommt, aber für den Menschen ist sie schon die Nachwirkung der Marter des Sohnes Gottes. In diesem Geheimnis nimmt Christus die Verantwortung für die ganze menschliche Gattung auf sich und beginnt Seine angemessene Buße, die ohne Unterbrechung bis zum Tode des Erlösers andauern wird.

In diesem Geheimnis erscheint auch die Wahrheit über die Heiligste Dreifaltigkeit, die eine Einheit ist. Gott der Vater öffnet die Himmel als Antwort auf das Opfer seines Göttlichen Sohnes, und der Heilige Geist wird in die Welt gesandt, damit Er stärkt, führt und diejenigen erfüllt, die in der Wahrheit voranschreiten. Damit vereinigt sich die Heiligste Dreifaltigkeit mit dem Menschen, dessen Natur Jesus als Gott angenommen hat, und dadurch wurde sie erhöht, geheilt und dazu aufbereitet mit der Allerheiligsten Dreifaltigkeit zu weilen. Gott nimmt das Opfer seines Sohnes an und Er nimmt den Menschen an, der in Jesus ein neues Geschöpf wurde, Kind Gottes nach dem Vorbild des neuen Adam. Auf diese Weise wird der Mensch Gott vorgestellt, er muss nur noch durch die verriegelten Türen des Himmels

eingeführt werden, und das muss durch das enorme Opfer vollbracht werden, das Jesus bewusst auf Golgota bringen wird.

Die heilige Taufe ist also das erste Sakrament der neuen Kirche, in der sich der Mensch in Christus versenkt, mit der Kraft Seines Verdienstes und Opfers, erneuert. Eine jede Taufe ist das Öffnen des Himmels für den Menschen und die Sendung des Heiligen Geistes für den Weg, auf dem er zu seinem Bestimmungsort gelangen soll. In der Heiligen Taufe bekommt der Mensch alle nötigen Gnaden, um zu dem himmlischen Vaterland zu gelangen und wenn er nicht gesündigt hätte, wäre er sofort erlöst. Jedoch aus Rücksicht auf die Sünde hat Gott in seiner Barmherzigkeit weitere Sakramente eingesetzt, damit jeder Sünder zur Vereinigung mit Gott im Himmelreich gelangen kann. Amen.

## 2. OFFENBARUNG JESU AUF DER HOCHZEIT IN KANA

24.10.2013

Heute werde Ich über das zweite lichtreiche Geheimnis sprechen – über das Wunder auf der Hochzeit in Kana, an dem Ich teilgenommen habe. Kana symbolisiert die Welt, in die Christus kommt und auf Meine Fürbitte beschenkt Er beschenkt sie mit dem, was ihr fehlt. Ich bin die Mutter, die euch gegeben, der ganzen Menschheit gegeben, damit Ich ihre Mutter bin. Als Mutter sehe Ich alle eure Bedürfnisse, aber die wichtigsten sind die Bedürfnisse eurer Seelen, damit es ihnen niemals an Licht der Wahrheit mangelt.

Immer, wenn Ich von Meinen Kindern angerufen werde, begeben Ich Mich vor den Thron Gottes und halte Fürbitte für sie, nicht weil Mein Sohn eure Nöte nicht kennt, sondern, weil Er es wünscht seine Gnaden durch Mich zu verteilen. Wenn Er euch die Gnaden auf Meine Fürbitte erteilt, wird er viel großzügiger und sanfter aufgrund seiner Liebe zu Mir. Ich bin die Mutter, die Mutter Gottes und die Mutter der Menschheit, Ich bin die Mutter aller Sünder. In Meinem Herzen verbinde Ich die Liebe Gottes mit der Liebe des Menschen, Ich versöhne die zerstrittenen Kinder mit ihrem Vater, Ich bringe sie zu seiner Gnade zurück. Der Platz eurer Mutter ist immer unter dem Kreuz Ihres Sohnes. Aus dem schmerzhaften Martyrium und Tod Meines Sohnes schöpfe Ich die Gnaden für alle Meine Kinder.

Dieses Geheimnis schildert den Platz, den Gott für Mich in der Kirche bestimmt hat. Immer wieder wartet Er auf Meine Bitten, um Sein Wirken zu beginnen. So wird es auch jetzt sein. Er tut es nicht wegen Meiner Macht, sondern für euch, damit ihr erkennt, dass ihr nicht alleine seid, dass ihr eine Mutter im Himmel habt. Könntet ihr eure eigene Mutter den

anderen Kinder geben? Jeder, der die mütterliche Liebe erfahren hat, würde lieber alles andere weggeben als die Mutter. Jesus hat auf dem kreuz Sein Leben für euch gegeben, und im Sterben gab Er euch auch Seine letzte Freude, die nur Ihm gehörte, Er gab euch Mich.

Ich bin die Mutter der Kirche, die Mutter des Evangeliums, die Mutter des Wortes, die Mutter der heiligen Sakramente, die Mutter der Erlösung. Nach dem Scheiden Meines Sohnes bin Ich bei euch geblieben, weil Ich zur Kirche gehöre als ihr Erbe, als der Schatz, der in den Worten des Testaments Christi der Kirche geschenkt wurde. Ich bin untrennbar vereinigt mit der Kirche. Ich bin die Stütze, auf der der Heilige Geist ruht. Ich bin die Liebe, die die verlorenen Kinder wieder an den Tisch bringt, Ich bin sozusagen der Magnet, der die Gnade des Heiligen Geistes in die Kirche zieht. Jesus spricht die Worte: „Was willst von mir, Frau, Meine Stunde ist noch nicht gekommen?“ Weißt du, was diese Worte bedeuten? Sie bedeuten, dass die Zeit, die aus der Barmherzigkeit Gottes bestimmt ist, Mir gehört. Wenn der Wein fehlt, dann ist die Hochzeit zu Ende. Amen.

### 3. VERKÜNDIGUNG DES REICHES GOTTES UND AUFRUF ZUR BEKEHRUNG

25.10.2013

Du wirst jetzt über das dritte lichtreiche Geheimnis schreiben. Wo bin Ich in diesem Geheimnis? Ich bin in dem Gebet und in der Buße, die Meinen Sohn während Seiner Wanderungen und Seiner Belehrungen begleiten. Ich bin gedanklich stets bei Ihm. Ich begleite Ihn bei jedem Schritt, um immer bei Ihm zu sein, wenn Er Mich brauchen wird. Es ist eine Haltung der Demut und der Liebe. Für Gott immer und überall dort zu sein, wo Er ist. Wisset, dass Gott selbst das Werk der Evangelisierung vollbringt, Er bekehrt, und ihr seid nur die Austräger Seines Wortes, die Apostel, die Gott zu seinem Werk berufen hat. Wie die Apostel sollt ihr mit Ihm gehen und das tun, was Er tut, aber nicht von sich und nicht für den eitlen Ruhm. Jeder Mensch sollte wie eine reine Lampe werden, in der Gott selbst das Licht ist, Er ist das Feuer, das leuchtet, und damit er unter den Menschen verteilt werden kann, braucht Gott die Apostel.

Mein Sohn suchte auf Erden nicht den eigenen Ruhm und ging nicht dorthin, wo man Ihn gerne begrüßte, sondern dorthin, wohin Ihn sein Göttlicher Vater gesandt hat. Er suchte nicht den eigenen Ruhm oder den Beifall. Er kehrte dorthin zurück, wo man Ihn abgelehnt hat, denn unabhängig von der Aufnahme hat jeder das Recht auf die Erlösung und auf die Wahrheit, deshalb sollten nicht wir Menschen darüber entscheiden, zu wem es sich lohnt zu sprechen und wer dessen nicht würdig ist. Zu der Kirche soll man verkünden, dass Jesus

Christus im Leib gekommen ist und den Menschen das Heil geschenkt hat. Derjenige, der es annimmt, der wird erlöst sein, wer es ablehnt, der wird verloren sein.

Das Reich Gottes kommt in seinen Kindern. Die Wahrheit, die auf die ganze Welt vergossen ist, wird ihr nicht weggenommen, aber das richtige Reich Gottes kommt in denjenigen, die es wahrhaft annehmen. Es ist nicht für alle, sondern für die auserwählten. Eilt euch um es zu gewinnen, denn die Möglichkeit es zu gewinnen, besteht nicht auf ewig. Es ist Zeit sich für Christus und sein Reich zu erklären, aber die Zeit ist nicht ewig. Wer Ihn nicht annehmen wird übereinstimmend mit der Lehre der Kirche, der wird keine Anteilnahme an ihm haben, und wer keine Anteilnahme an ihm hat, der bleibt von ihm getrennt, und was bleibt außer dem Reich Gottes? Gibt es eine Alternative für diejenigen, die es nicht annehmen? Ja. Die Verdammnis. Deshalb verkündet die Wahrheit über die Erlösung der ganzen Welt und betet für die ganze Welt, denn wer von euch kann feststellen, wer der Erlösung würdig ist und wer nicht. Ich komme und spreche zu allen, Ich offenbare Mich allen Völkern und bitte sie darum, das Geheimnis des Heils und der Erlösung der Menschheit durch das Rosenkranzgebet anzunehmen und auf diese Weise wird sich die ganze Welt bekehren. Wenn ihr nur auf Mich hören würdet... .

#### 4. DIE VERKLÄRUNG DES HERRN

26.10.2013

Ich möchte dir über das Geheimnis der Verklärung Gottes auf dem Berg Tabor erzählen. Warum wurden gerade diese drei Apostel auf den Berg gerufen und warum wurde gerade ihnen die göttliche Macht ihres Meisters offenbart? Petrus, Jakobus und Johannes waren den göttlichen Geheimnissen am nächsten. Alle drei wurden unter den zwölf auserwählt und alle drei mussten bestärkt werden wegen der Gnaden, die Gott für sie bereitet hat. Petrus hat auf der Spitze der Kirche stehen sollen, Johannes hat Mein Beschützer sein sollen und Jakob hat als erster das Märtyrerblut vergießen sollen. Sie alle hatten den Blick in das Geheimnis Jesu gerichtet und wollten Ihm treu bleiben. Jedoch für das Martyrium, das Mein Sohn hat ertragen sollen, schienen alle Wunder und Zeichen zu klein zu sein. Die Apostel wurden später durch den Schmerz und die Schmach zerdrückt. Es war etwas, was über ihren Verstand hinausging und deshalb musste das Zeichen, das sie brauchten, auch darüber hinausgehen, was der menschliche Verstand umfassen kann. Gott hat in seiner Barmherzigkeit die Gnade erwiesen und sie sahen Denjenigen, den die Engel verehren. Dieses Erlebnis lässt sie lang in Nachdenklichkeit verweilen. Von nun an werden sie Jesus nicht als den Meister anschauen, sondern als Gott, im Bewusstsein, dass Er wahrhaftig Gott ist. Trotz der erheblichen Erlebnisse hat Golgota ihre Menschlichkeit besiegt, aber die



Gnade, die ihnen gegeben wurde, schwand nicht und als die Verzweiflung und die Furcht in ihren Herzen nicht mehr herrschten, dann mussten sie doch an ihren strahlenden Meister zurückdenken und haben das Geheimnis der Erlösung besser verstanden. Sie mussten es besser begreifen, denn sie wurden in die erste Reihe der Apostel gestellt sowie aller weiteren Jünger Jesu als Beispiel für die künftige Kirche, zu deren Eigenschaften die Hierarchie, der Gehorsam im Glaubensbekenntnis, die Liebe zu Mir, der Mutter Jesu und das Martyrium gehörten.

Von wem man mehr verlangt, dem wird auch mehr gegeben. Alle Gnaden des Heiligen Geistes werden in der Kirche zum Wohl aller offenbart. Deshalb gibt es auch keine „privaten“ Offenbarungen. Jede Offenbarung, die einem Teilnehmer durch den Heiligen Geist offenbart wird, muss zum Wohl der ganzen Kirche allen offenbart werden, denn der Heilige Geist wirkt immer dann, wenn Er die Nöte des ganzen mystischen Leib sieht, deshalb kann eine Gnade, die einer Seele an einem Ort gegeben wird, einen anderen Ort in ihrer Nähe, in ihrer Umgebung, heilen. Die Heiligung einer Seele strahlt auf die ganze heilige Kirche deshalb ist es ein Fehler der Kirche diese übernatürlichen Dinge abzulehnen und die Gläubigen alleine mit der Gnade Gottes zu lassen. Seelen, die von den Priestern verlassen sind, und durch den Dienst der Auserwählten Gottes nicht bestärkt werden, werden die empfangenen Gnaden nicht ausnutzen können und so wie die Apostel, trotz der Wunder, die sie gesehen haben, wegen der auf sie zukommenden Schwierigkeiten, hinabstürzen. Eine jede Gnade des Heiligen Geistes ist ein gemeinsames Anliegen der ganzen Kirche. Die Priester sind der Meinung, dass der Heilige Geist diejenigen verteidigen wird, die Er auserwählt hat, aber ja, in vielen Fällen wird es so sein, Er wird sie verteidigen durch den Dienst der Priester, wenn es dem Heiligen Geist nicht gelingt sie zu überzeugen, so werden diese Gnaden verloren gehen mit Verlust für den ganzen Mystischen Leib.

Gott tut Wunder, Er tut so viele Wunder jeden Tag, und von dem Menschen verlangt Er nur sie anzunehmen und zu glauben, nichts mehr. Der Glaube gibt die Kraft schwierige Erfahrungen zu ertragen und in den Prüfungen auszuharren. Die Kirche sollte stets in Kommunion mit Christus bereit sein, auf die Wünsche des Heiligen Geistes zu hören, der nur dort schwungvoll wirkt, wo Er auf demütige Seelen trifft. Die Gnaden, die einer Person gegeben sind, verbreiten sich über die ganze Kirche, aber die Sünden, die durch ein Mitglied der Kirche begangen werden, verbreiten sich auch über die ganze Kirche. Wenn die Gnade des heiligen Geistes unterdrückt wird, vernichtet die Kirche das natürliche Gegengewicht des Guten, das der Heilige Geist wie ein Heilbalsam auf die Sündenwunden des Mystischen Leibes aufträgt. Wisst ihr nicht, dass der menschliche Leib selbst danach strebt geheilt zu werden, wenn er verletzt wird? Genauso wird der mystische Leib der heiligen Kirche mit einer geheimnisvollen Kraft geheilt und wenn man diese Kraft wirken ließe, dann würde sie ihre Glieder heilen. Empfängt den Heiligen Geist, der in diesen Zeiten so reichlich seine Gnaden verteilt.

## 5. EUCHARISTIE

27.10.2013

Oh wie groß ist das Geheimnis, das Ich heute lehren möchte. Das Geheimnis der Göttlichen Barmherzigkeit befindet sich im Kreuz, aber nicht nur das Kreuz hinterließ Jesus, als Er diese Erde verließ. Er hinterließ sich selbst im Geheimnis der heiligen Messe und des Allerheiligsten Sakraments. Die heilige Messe ist ein mystisches Ereignis, in dem der Mensch auf Erden mit Gott und mit der ganzen Kirche verbunden ist, mit der, die schon in Herrlichkeit ist und auch mit der, die noch Buße tut. Die ganze heilige Kirche offenbart sich als ein Leib im Geheimnis der heiligen Messe. Die heilige Messe ist das Herz der Kirche, die Mein Sohn eingesetzt hat, als Er von dieser Erde ging. Am Vorabend Seines Martyriums, wünschte Er die Menschheit mit Seinem Opfer zu beschenken. Er hat sie dem Vater aus sich selber hingegeben, bevor Er sie auf dem Kreuze realisiert hat. Der Mensch erlangte von Gott nicht nur Begnadigung, sondern auch Unsterblichkeit, die Er jeden Tag aufnehmen kann. Dieses Opfer wurde zu einer Vereinigung, die auf ewig andauern wird.

Das Geheimnis dieses Sakraments ist so groß, dass selbst Jesus, der Herr, wünschte, es ausschließlich auf eine verborgene Weise zu erteilen, so dass das vollkommene Verständnis der Wunder dieses Geheimnisses die Heiligkeit erfordert. Der Leib und das Blut Gottes wurden als Opfer für die Menschheit gegeben. Das Blut, das Er vergießen sollte, füllt die Schale der Barmherzigkeit. Das Blut des neuen Bündnisses wird niemals ausgeschöpft werden. Das ist die Liebe, die ernährt, sie gibt nicht nur sich selber, um demjenigen zu geben, den sie liebt, sondern reißt etwa aus sich selber heraus. In diesem Sakrament offenbart sich Gott als die Mutter, die sich ihr Herz ausreißt für ihre geliebten Kinder. Die einzige Möglichkeit sie wieder zu beleben und am Leben zu erhalten ist ihnen das eigene zu geben, deshalb musste Gott, unsterblich von seiner Natur aus, sterblich werden, um der Menschheit Seine Unsterblichkeit zu schenken. Ein Mensch, der sich mit dem Opfer Gottes stärkt, der stärkt sich gleichzeitig mit Seiner Unsterblichkeit. Das Leben, das Er hingegeben hat, hat Er auf ewig bewahrt in Gestalt des Allerheiligsten Geheimnisses, das ein Mensch in der Heiligen Kommunion einnimmt.

Meine Kinder, Mein Sohn hat durch Sein Sterben für euch das Leben erlangt, und durch Einsetzen der heiligen Messe und des Allerheiligsten Sakramentes hat Er euch die Gnade Seiner ewigen Gegenwart unter euch geschenkt. Durch dieses Sakrament erteilt Er euch das Leben, das Er besitzt und macht euch zu einem neuem Geschöpf, das durch Sein Opfer erneuert ist. Die Engel dürfen das Allerheiligste Sakrament nicht einnehmen, aber nicht ihr geistiges Wesen ist es, das es ihnen unmöglich macht, sondern ihre makellose Natur. Das Allerheiligste Sakrament wurde für den Menschen eingesetzt und nur für den Menschen als Ausdruck der unendlichen Barmherzigkeit Gottes. Gott gibt sich in diesem Sakrament als die Heilung all dessen, was krank ist und als das Leben für denjenigen, der dem Tod unterliegt. Auf eine vollkommene Weise erfüllt Er mit Gnade all das, was

gebrechlich und unvollkommen ist. Nur Ich, als Ausnahme von jeglicher Sünde bewahrt, habe die Gnade erlangt das Allerheiligste Sakrament einzunehmen. Auch wenn Meine Natur makellos war, Mein Herz war ein menschliches Herz, und die Wunde, die ihm zugefügt wurde, konnte nicht anders geheilt werden, und Meine Seele nicht anders zum Leben zurückgerufen werden, und auch Meine Sehnsucht konnte nicht anders gestillt werden, als durch das eine, das einzige Wunder, das im Geheimnis des Allerheiligsten Sakraments enthalten ist.

Verstehst du, Mein Kind? Ein Mensch muss dem Leiden unterliegen, aber wie groß ist der Trost für den Menschen, dass Gott selbst und Seine Mutter, obwohl von jeglicher Sünde bewahrt, sich auch dem Leiden unterworfen haben und ihre Leiden für euch opferten. Das Allerheiligste Sakrament ist absolut alles, was ein Mensch braucht, um vollkommen geheilt zu werden und um ein geistiges Wesen zu werden, das Gott ähnlich ist. Amen.

## DIE SCHMERZHAFTEN GEHEIMNISSE

28.10.2013

Komm und geh mit Mir in die Tiefe der schmerzhaften Geheimnisse ein und du wirst sehen, wie dein Schmerz zu lindern ist. Suche ihn in diesen Geheimnissen. Dort ist das ganze Unglück der Welt verborgen, alle Tragödien der Menschheit, der Verlust der Gnade, der Tod, die Macht der Dunkelheit, der Widerstand, die Folgen der Sünde und das schrecklichste von allen – die Verdammnis. In diesen Geheimnissen ist das Leid der ganzen Welt verborgen, das Mein Sohn auf sich genommen hat - die Sünde, die Ablehnung von Gott und die vollkommene Dunkelheit des Todes, das alles nahm Mein Sohn auf sich. Das alles hat sich auf Mein Kind ausgegossen, auf Mein unschuldiges, makellostes Kind, jungfräulich in seiner Natur; die ganze Schuld der Welt hat Meinen Sohn zerdrückt. Ich war Zeuge des Ganzen und in Meinem Herzen ertrug Ich die Marter des Ölgartens, den blutigen Schweiß der Qual, die Peitschen des Hasses, die (Dornen-)Krone des Hochmuts, den Weg zum Tod und die Schmach, das Martyrium des Kreuzes, die Agonie und den Tod. Nimm Meine Hand und komm mit Mir, Ich werde dir dieses Herz zeigen und in ihm alle Spuren der Leiden Meines Kindes, Meines Sohnes – des Erlösers der Welt.

# 1. DAS GEBET JESU IM GARTEN GETSEMANE

23.10.2013

Vom erstem Moment der Einsamkeit an, die Mein Sohn erlebte, war Ich bei Ihm in Meinem Herzen. Diese Einsamkeit wuchs an und wurde immer mehr realistisch. Die Apostel waren nicht bereit den Willen Gottes anzunehmen, in dem Jesus sich der Schmach und dem Martyrium hingeben sollte. Er blieb allein, ganz allein und nur Mein Herz verließ Ihn nie, nicht mal für einen Augenblick. Ein großer Pein waren die Stunden des Wartens auf das Leiden und auf den Tod, der kommen wird, auf den Kelch, der sich mit großer Heftigkeit ausgießen wird. Der Tod? Er ist der Anfang eines neuen Lebens, und auch wenn die Natur sich dagegen auflehnt, der Verstand nimmt ihn aber an. Das Leiden? Ja es ist erschreckend, denn sein Ausmaß wird grässlich sein. Über die ganzen Qualen der Furcht hinaus geht aber der Tod, der sich nicht abbezahlen lässt, der Tod derjenigen, die das in grässlichen Qualen vergossene Blut des Erlösers zertreten werden. Was werden die Menschen mit diesem Opfer tun, das mit solch einem großen Martyrium und aus Liebe ertragen wurde? Wird es in der Welt geschätzt werden? Der Leib Christi wird im Besitz der Menschheit sein, jetzt und später; hingegeben in die Hände der Guten sowie der Bösen. Der Leib Christi, für die Menschheit hingegeben, wird in den Händen der Menschheit bleiben, geöffnet um in sich viele Erlösten zu versammeln. Damit ihn aber die Erlösten besitzen können, muss er zuerst den Sündern hingegeben werden. Ach, der arme Leib Jesu, Märtyrerleib von Anfang an bis zum Schluss.

Mein Herz umfasst das Herz Meines leidenden Sohnes. Das ganze Blut meines Herzens opfere Ich Meinem Kind auf, Ich opfere es Ihm auf als Wunsch der Anteilnahme an Seinem Martyrium, das Ihn erwartet. In Meiner Entfernung erlebe Ich Meinen Ölgarten. Wie Abraham seinen Isaak geführt hat, so nehme Ich die Hand Meines Sohnes und führe Ihn auf den Ort Seines Opfers, wo Er hingelegt werden soll als das unschuldige Lamm. Mit dem ganzen Heldentum und dem Mut, die Ich bereit bin in Meiner mütterlichen Armut zu zeigen, enthülle Ich Mein Herz, damit das für ihn bereitete Schwert seine Liebe durchdringen kann. Mein Kind ist gehorsam, Ich muss Es nicht betrügen, Ich muss keine Fragen beantworten, Mein Isaak weiß, wo Sein Platz ist, Mein Isaak ist bereit. Die Liebe kämpft gegen die Liebe und nach diesem Kampf umarmen sie sich und gestärkt mit der gegenseitigen Liebe bricht sie auf zum Altar. Die Liebe einer Mutter, die Liebe zu dem Willen Gottes und die Liebe zu allen Menschen wird Mir eine Kraft sein, die Mich zu einem großen Martyrium anzieht.

Ich bin immer gegenwärtig bei Meinem Sohn, von der Geburt an bis zum Tod, und wenn Ich Ihn während des größten Leidens nicht verlassen habe, könnte Ich Ihn etwa jetzt verlassen? Sein Leib ist Mein Leib, sein Leib hatte seinen Anfang in Mir, wie sollte Ich also Seinen Leib verlassen? Höret auf Mich, meine Kinder, wenn ihr an Meine Liebe zu euch nicht glaubt, dann glaubt an die Liebe zum Leib Christi, der Kirche, deren Glieder ihr doch seid. Ich

werde um jedes kleinste Teil dieses Leibes kämpfen, Ich werde es suchen und wenn Ich es gefunden habe, werde Ich es an Meine Lippen nehmen und küssen. Wie wertvoll ihr für Meinen Sohn seid, wie wertvoll ihr für Mich seid. Ohne eines jeden von euch leidet der Leib, erleidet eine Wunde; ohne eines jeden von euch empfindet der Leib einen Mangel. Glaubet, ihr könnt Mir den Leib Meines Sohnes nicht wegnehmen, denn außer dem einen Moment, wo Ich Ihn am Kreuz nicht umarmen konnte, weil Er stets in Meinen Armen. Ich bin die Mutter. Durch seinen Tod hat Mein Sohn Meinen Schoß erweitert, um in ihm die ganze erlöste Menschheit zu verbergen. Meine Tochter, die Kirche ist Mein und Ich bin ihr. Das Bündnis, das Mich mit der Kirche verbindet ist ein Bündnis des Blutes und des Leibes Meines Sohnes, die Ich aufgeopfert habe für die Erlösung der Menschheit. Amen.

## 2. DIE GEIßELUNG JESU CHRISTI

29.10.2013

Das Geheimnis von Gestern hat die Wunde Meines Herzens geöffnet, damit du in sein Leid während der Marter Meines Sohnes hineinschauen kannst. Ich möchte über Meine Anteilnahme an dem Leid Jesu sprechen, nicht um eure Aufmerksamkeit auf Mich zu lenken, sondern damit ihr wisst, dass der Mensch auch die Gnade der Anteilnahme an der Erlösung bekommen hat, aufgrund der ein Mensch im gewissen Maße zu der Erlösung der Seelen und der Wiedergutmachung gegenüber Gott für die Sünden der Welt beitragen kann. Damit ihr erkennt, wie ihr es tun könnt, zeige Ich hier Mein Leid. Der Platz des Menschen ist an den Füßen Gottes, auch dann, wenn Gott in einer menschlichen Gestalt die Erlösung vollbringt. Das Leiden des Erlösers muss tief im Herzen angenommen werden und dort sehr intensiv erlebt werden, um eine Frucht der Erlösung in dem menschlichen Herzen zu bringen.

Mein Gedanke in der schrecklichen Stunde war nur der eine, nämlich bei Ihm zu sein, für Ihn da und mit Ihm zu sein. Das Herz einer Mutter wünscht immer bei ihrem Kind zu sein und es schien mir, dass alles, was um Mich herum ist, Mich zu der Teilnahme an dem großen Tag des Martyriums anzieht. Ich lief zu Ihm, Meine Seele lief voraus und zog Meinen durch den Schmerz gebrochenen Leib hinter sich. Der Gedanke, dass Ich nichts werde tun können, hat Mich nicht aufgehalten, Ich wollte eine Stütze wenigstens für Seine Augen sein, Sein Herz mit Meinem ganzen Herzen umarmen, nur das konnte Ich Ihm jetzt geben und das habe Ich gewünscht.

Als Ich Mein Kind in dem schrecklichen Zustand gesehen habe, da ist Meine Seele in eine Art der Agonie gefallen und wollte vor Schmerz sterben, wenn nicht die Liebe gewesen wäre, die Mir Mut gegeben hatte. Ich musste eine Unterstützung sein, Ich musste stark sein, um Jesus Kraft zu geben. In seinem Blick war die Liebe und die durchdringende Bitte an Mich bei Ihm zu weilen.

Wenn eine menschliche Mutter ihr Kind in Gefahr sieht, dann wird sie zu Unmöglichem fähig, gewinnt an Mut und Kraft, die sie unter anderen Umständen nicht haben könnte und das alles tut in ihr die Liebe zum Kind. Wenn Ich nur Meiner mütterlichen Liebe freien Lauf geben könnte, wäre Ich in der Lage Himmel und Erde zu bewegen, um Meinen Sohn zu retten, aber Ich konnte nicht, Ich konnte nicht mehr die Mama sein. Ich musste ein Mitopfer werden und für die Göttliche Barmherzigkeit die gerechte Strafe erleiden. Meine Seele, Mein Unbeflecktes Herz habe Ich also mit dem Unbefleckten Herzen Meines Kindes vereinigt und habe alle dem Herz versetzten Schläge angenommen, um für die Unreinheit der menschlichen Herzen zu sühnen. Oh Mein Kind ..., wieviel Hass hat Mein Gott abbekommen, Mein Jesus in dieser Stunde, und Seine süße Seele lächelte Mich an und sagte: „Die Erlösung hat begonnen, Ich möchte die ganze Gerechtigkeit in Meinem Leib versammeln, es sollen alle Meine Glieder die gerechten Schläge abbekommen für die Sünden, mit denen du beleidigt wurdest, Mein Vater“. Und Mein Herz stöhnte leise: „Ich bin mit Dir, Mein Sohn, bestrafe auch Mich, nimm nicht alle Qualen für Dich, erlaube, dass auch Mich Deine Strafe trifft.“ Die Liebe und der Schmerz haben sich in ein Lied der Verherrlichung vereint: „Gerecht sind Deine Urteile, o Herr, und die Strafe ist gerecht bemessen, auf ewig werde Ich Deinen Willen loben, in dem Du Mein Leben wiederbelebst“. Amen.

### 3. DIE DORNENKRÖNUNG DES HERRN JESUS CHRISTUS

30.10.2013

Schreib, Mein Kind, komme mit Mir, lass uns dort hineingehen, wo kein Mensch sich befinden möchte, lass uns unter die Räuber, Mörder, Henker voller Begierde gehen, deren Gedanken und Bedürfnisse mehr verletzen als ihre Schläge. Mein unschuldiges Kind ist in ihren Händen. Derjenige, dessen alle Schritte von den Engeln im Himmel salbungsvoll beobachtet werden, wird durch die Würmer dieser Erde zertreten. In den Seelen der Schinder gibt es kein Bisschen Licht, totale Dunkelheit, der Zustand der Verdammnis, zu dem Gott nicht gelangt, Er kann nicht dorthin gelangen. Das, was sie mit Meinem Sohn anstellen, ist nicht nur die Ausübung einer Pflicht, es ist ein Fest der Unanständigkeit und des Hasses, die sie in einem Wahn ihrer Wut ausgießen. Und Jesus gießt voller Demut Sein Blut aus auf diese Unreinheiten der Erde, indem Er alle Schläge erträgt, die Ihn durchbohrt zu haben scheinen.

Ich weiß nicht wie lange Ich dort gestanden habe, Ich schaute zu und wäre vor Schmerz beinahe gestorben, aber Ich weiß, dass Ich noch mehr gelitten habe, als Er von Meinen Augen verschwand; dann konnte Ich Ihn nicht mal mit Meiner Gegenwart trösten.

Das war erst der Anfang. Mein Gott, Meine Tränen brachten Mir keine Linderung und nichts, absolut nichts, konnte sie bringen, außerdem habe Ich auch keine Linderung gewünscht, Ich wollte leiden auf grausamste Weise, um Mich bis aufs Engste mit Meinem Sohn zu vereinigen.

Das Spiel, dem Jesus damals ausgesetzt wurde, war schrecklich in der Betrachtung der Menschen, die schlimmer als Tiere sein können, die ohne jeglichen Grund so großen Hass zeigen können. Mein Sohn hat mit Seiner Unschuld Satan dazu provoziert Ihn zu beleidigen. In der heutigen Zeit haben die Dämonen die Befugnis für alles bekommen, heute spotten sie durch die Besessenen und quälen damit den Gott – Menschen. Der Hochmut des Teufels, den er in die Herzen der Menschen eingegossen hat, triumphiert über den Demütigen. Die Dornenkrone, die Jesus erleidet, ist eine Krone aller Demütigen, die nicht aufstehen um sich zu verteidigen, sondern über ihre Würde spotten lassen. Das ist eine Krone, die alle Märtyrer der Demut schmückt, sie ist schmerzhaft aber siegreich. Die Hochmütigen lachen, die Demütigen weinen, aber die Frucht dieser Marter ist umgekehrt, die Hochmütigen werden weinen und die Demütigen werden sich freuen. Diese Marter Jesu ist die Kraft der Demütigen. Hier wurde der Hochmut besiegt. Schließt eure Lippen, schauet auf den König der Könige, der euch zeigt wie man gegen den Hochmut kämpfen soll. Habt keine Angst vor den Demütigungen, sie führen euch zum Sieg. Ihr solltet eine Todesangst vor dem Hochmut haben, wenn ihr seht, was er mit Gott tun kann und was er mit der Wahrheit tun kann. Der Hochmut geht immer Hand in Hand mit der Lüge, denn wo die Wahrheit ist, da ist auch die Demut; deshalb hütet euch vor dem Hochmut, denn er ist der Wahrheit beraubt und er empfindet Hass gegenüber der Wahrheit. Diese Marter erträgt Mein Sohn mit Demut, zu der nur Gott allein fähig ist. Sein Herz leidet für alle Hochmütigen, die sich erhöhen gegenüber Gott und sich gegenüber den Menschen wichtig tun. Der Hochmut führt zur Verdammnis. Er ist sozusagen die Mutter aller Sünden, die grausamste von allen Sünden, die alle anderen nach sich zieht. Am meisten fürchtet also mit Hochmut zu sündigen und als euer Verteidigungsmittel betrachtet bitte die in diesem Geheimnis enthaltene Macht der Demut. Betet um die Gnade der Demut für euch und für die ganze Welt.

#### 4. DER KREUZWEG JESU

31.10.2013

Ich öffne vor dir Mein Herz und Meine Gedanken kehren zu den damaligen Mein Herz durbohenden Augenblicken zurück. Mein Herz starb und wurde wiederbelebt, aber bevor es gestorben ist, hat es sich in stundenlange Agonie versunken. Vom ersten Moment an bis zu dem großen Moment der Auferstehung.

Ich habe Mein Kind auf dem Hof des Pilatus wiedererblickt. Sein ganzer Kopf war mit Spitzen von Dornen umschlungen. Dieser Schmerz war unvorstellbar, denn die Dornen, die vor kurzem noch gelebt haben, steckten jetzt in einem lebendigen Leib und bohrten sich in ihm Platz, als würden sie einen bequemen Platz der Ruhe suchen, als würden sie immer tiefer ins Innere des Kopfes Meines Sohnes eindringen. Ein makelloser Verstand, die ewige Weisheit, deren Größe schon auf Erden Qual war, wurde jetzt schmerzhaft festgebunden, damit sie über dem unklugen Volk nicht mehr leuchten kann. Mein armes Kind, ausgestellt zum Anschauen durch das Volk in Seiner größten Erniedrigung, denn diejenigen, die Ihn zum König Israels berufen wollten, lachen jetzt über Sein Unglück. Es haben die Mutigen gefehlt, es fehlten die Häupter, die die Menschen hinter sich versammeln und sie führen. Die erschrockenen Freunde des Erlösers sperrten sich in ihren Häusern ein, damit sich das erfüllen kann, was die Propheten vorhersagten: „Ich rief um Hilfe, doch keiner hat mich erhört“. Welche Qual es für Jesus war diese schrecklichen Schmerzen zu erleiden inmitten des allgemeinen Gelächters und der unendlichen Lawine der Schimpfwörter und der beleidigenden Vergleiche. Meine menschlichen Ohren haben schwerste Leiden erlitten. Ich riss die niederträchtigen Wörter aus den Lippen der untreuen Verfolger heraus und glättete sie mit der Kraft Meines zärtlichen Flüsterns zur Ehre Meines gequälten Sohnes. Ich verband sie mit den mich begleitenden Engeln, damit die Seele Christi die Lobeshymne erhört: „O Mein Sohn, auf ewig sollen Deine Majestät und Herrlichkeit gelobt sein. Zerdrücke Deine Mutter mit Dir, sie soll nicht die Luft der Sünde einatmen, die Dich so schrecklich verletzt“.

Ich höre, dass das Getümmel sein Gipfel erreicht hat und Jesus wurde für schuldig befunden. Für schuldig all dessen, was am schlimmsten ist, Er muss also sterben. Unsere Gesetze, die Ich für heilsam gehalten habe, wurden geschändet, die Hohepriester mit einer tödlichen Schuld belastet, durch ihre dreiste Ansprachen haben sie sich mit Blut verschmiert, sich und ihre Kinder, Frauen, Jünger, ihre Nachfolger und ihre Städte, auf das ganze jüdische Volk: „Sein Blut an uns und an unseren Kindern“. O wie blind ist der Hass, die Tochter des Hochmuts, wenn der Hass zu morden beginnt – ermordet er alle, diejenigen, die weit weg sind und die nahe sind, bis er den Mörder selbst auch ermordet. Ich kann nicht beschreiben, wie lang dieser grausame Streit gedauert hat und wie groß die Geduld des Verurteilten war. Ich wartete mit Ihm auf diese letzten Wörter, die ausgesprochen durch diejenigen wurden, für die Er auf die Erde niedergekommen ist: „Wir wollen dich nicht, wir wollen keinen Erlöser, du Irreführer!“, haben sie Ihm zugerufen. Ich kann viele andere Sachen gar nicht aussprechen, auch wenn Ich will, dass eure Herzen sich mit Meinem Herzen in dem Leid vereinen, Ich kann nicht.

Jetzt, wo die ganze Welt wieder ihren Gott verraten hat, scheint es so, als würden sich Himmel und Erde gegen Ihn aussprechen, auch jetzt ist alles sehr schnell gegangen. Die Menschen gingen los um möglichst viel Blut zu sehen. Ich drängte Mich mit ihnen und ihre unreinen Gedanken berührten Mich auf grässliche Weise, als würde sich Mein Herz mitten in der Hölle befinden, alle wünschten Seinen Tod, einen grausamen Tod: „Kreuz! –riefen sie, Ja, Kreuz! Man soll Ihn kreuzigen! Sehr gut, Er wird erhöht, wie Er es wollte!“. O niederträchtige Lippen, welchen Schmerz sie zufügen, nein, Ich konnte nicht mehr länger



dieses Toben der Dämonen hören, ihre grausame Freude, Ich, die Mutter, musste Mein Loblied singen, und Mein Schmerz hat ihre Kraft verstärkt. Ich fürchtete Niemanden und Nichts mehr, denn in einer Welt, in der man keinen Erlöser wünscht, kann man sich vor nichts mehr fürchten. Es kann nichts Schlimmeres passieren.

In Meinen Gedanken kämpfte Ich mich hindurch durch die schmerzhaften Dornen all der Bilder, der Töne und Gefühle, um Mich am Schluss endlich bei Ihm zu befinden, ganz rein, Oase der Liebe und des Friedens, freier und sicherer Zufluchtsort für Seine Augen. Mein Geliebter hat diese Strafe angenommen, Er streckte Seine Arme zu seinem Kreuz wie zu einer teuersten Geliebten. Könnt ihr so den Willen des Vaters annehmen? Aus ihm eure Liebe tun? Der Anblick Jesu, der mit Liebe das Kreuz umarmte, hatte mir eine neue Kraft gegeben, dank deren Ich Ihm Schritt für Schritt folgen konnte und die Erde verehren, die Er betrat, sowie die Luft, die Er mit seinen blutenden Lippen einatmete, seine Zunge, die vollkommen ausgetrocknet war und Ihn im Mund nur noch gestört hat wie ein Stück Holz. Das ist die Strafe für die Gotteslästerungen, mit denen Gott beleidigt wird, für die heiligen Namen, die ohne Ruhm ausgesprochen werden, für die Lügen und für das schlechte Reden über die anderen, für das alles Schlechte, was die Zunge ausgesprochen hatte, die durch das Wort geschaffen wurde.

In der Menge der Schaulustigen waren sehr viele, die dorthin gekommen sind aus eigener Dummheit und Neugier. Nur eine Handvoll der Jünger Jesu, die gekommen sind, um zu beten und an der Marter des Erlösers teilzunehmen. Die süßen Lippen Meines Sohnes atmeten schmerzvoll, als würde Ihm das Einatmen der Luft Schmerz zufügen. Ich erblickte Ihn, als Er gedrückt von seinem Kreuz zur Erde niederfiel. Die Seile, mit denen Er angebunden war, haben sich in seinen Leib eingeschnitten, in die frischen Verletzungen und halfen Ihm nicht aufzustehen, sondern gingen immer tiefer in Seinen Leib ein und verursachten neue Verletzungen. Meine Augen konnten diesen Anblick nicht ertragen und warfen sich zu Ihm mit einer unwiderstehlichen Kraft der mütterlichen Liebe. Die Augen Meines Jesus, mit Pein erfüllt, haben Mich erblickt und Mir alles erzählt. In einem Blick hat Mein Sohn das ausgedrückt, dessen Erzählen ganze Bücher umfassen würden, unzählbare Bücher der wegen der Liebe leidenden Weisheit. Ich begriff jeden Satz, jeden kleinsten Gedanken, jedes Jammern und Leid schrieb sich in Mein Herz ein, jede geringste Qual setzte sich in meinem Gedächtnis fest. Ich sah jedes Leiden, jede Trauer, jeden Schmerz und jede Freude Meines Kindes. Ich kannte Sein Gesicht, Ich lernte es während Meines ganzen Lebens, indem Ich seine Wünsche zu erraten versuchte, was Er mir sagen würde, bevor Er seine Lippen öffnete, Mein Sohn, Mein Einziger. Der eine Blick hat uns gereicht und mehr gegeben als ein langes Gespräch, ein Gespräch, das jahrelang dauern würde, denn wenn du liebst, dann spricht die Liebe über alles und beantwortet alles, man braucht Nichts mehr. Amen.

1.11.2013

Schreib Mein Kind, Ich wünsche heute mit dir auf Meinem Weg des Schmerzes zu sein. Wenn Ich die Qual für die Erlösung so vieler Sünder wiederholen sollte, würde Ich alles ertragen, wenn es der Wille Gottes wäre, aber du weißt, Meine Tochter, die Pein war dermaßen groß, dass Ich sie nur mit Hilfe der Gnade Gottes in Meinem Herzen ertragen konnte und nicht gestorben bin vor Bitterkeit. Das Treffen mit Meinem Sohn auf dem Kreuzweg hat mir eine große Kraft zum Leiden gegeben, denn die Liebe vollzieht Unmögliche Dinge und das Weilen im Leiden bei Meinem Kind war für Mich das Unmögliche. Unmöglich war es dieses Leiden zu ertragen und unmöglich war es, Mein Kind in solchen schrecklichen Umständen zu verlassen.

Jesus starb, Ich sah das erlöschende Leben in Ihm. Er lebte auch dank der Kraft der Liebe, denn ein Mensch wäre schon längst gestorben, aber Jesus war kein gewöhnlicher Mensch, Er war ein Mensch in seiner Natur, aber in seinem Geist war Er die reine Liebe und diese Liebe hat Ihn so stark gemacht, Er wollte mit seinem schmerzvollen Herzen, seinem Verstand, mit seinem Geist und Leib das Werk der Erlösung vollbringen, Er wünschte es sein Kreuz bis zum Ort seines Todes zu tragen, an es genagelt zu werden und zu sterben in Schmach gekleidet. Die Liebe geht über das Menschliche hinaus, also die Furcht, den Schmerz, die Schwäche. Ich ging Ihm nach mit seiner Kraft erfüllt, mit der Sein gequälter Geist Mich immer wieder neu erfüllte. Meine Liebe hat sich mit seiner Liebe vereint und hat zu Ihm die Worte des Trostes und des Ansporns zum Leiden gesprochen. Ich, die ihr eigenes Leben geben würde, um Ihn aus den Händen der Schinder auszureißen, Ich habe Ihn mit Meinem Gebet dazu ermuntert auszuharren und sich noch schlimmeren Torturen zu unterwerfen. Das ist das Wunder der Liebe, die nicht überlegt, nicht versucht zu verstehen, die nur liebt.

Seiner Spur folgten Menschenmengen. Die tun mir so Leid. Ich sehe wie wenige von denen, die heute auf Golgota sind, durch das Blut Jesu geheilt werden, und dass nur wenige diese Gnade bekommen wegen ihrer Hartnäckigkeit. Seine Stürze sind schrecklich, weil man jedes Mal meinen könnte, dass Er nicht mehr hochkommt und jedes Mal leidet Er unter Versuchung zu sterben, aufzugeben und zu sterben. Aber der Mensch wird erst am Kreuze erlöst werden. Solch einen Tod, mit dem Willen Gottes nicht übereinstimmend, würde nicht Gott, sondern Satan einen Triumph bringen. Er richtet sich wieder auf, mit dem Rest Seiner Kräfte, Er wird mehr von einer übermenschlichen Kraft hochgehoben als von der eigenen Kraft, die schon in Seinem Blut ausgegossen wurde während des niederträchtigen Kreuzweges. Dieser Zug ist eine Prozession der Niederträchtigkeit. Inmitten der Menschenmengen ist der Erlöser selbst, Sohn Gottes, aber die Mengen sehen lediglich das Kreuz, anstatt der Verbeugungen und der Ausrufe der Anbetung und Verehrung bekommt Er also das, was ein Verurteilter verdient: die Spucke, den Hass, die Verachtung, die Schimpfwörter, Verwünschungen und das Verspotten. Dieser Weg ist mit allerlei Sünden erfüllt. Jesus geht auf diesem Weg und zertritt mit Seinen blutigen Füßen alle Siege Satans über die menschliche Natur. Abscheulich ist der Weg, auf dem Er schreiten muss, aber sobald

Er einen Schritt auf dem Weg getan hat, hinterlässt Er ihn rein, jungfräulich, schön. Die Erde bekommt ihren Glanz wieder, ihre Würde und Hoffnung, denn sie wurde besprengt durch das Heilige Blut, das Blut des Gott – Menschen, sie wird erneuert, geweiht zusammen mit der ganzen menschlichen Gattung, eine neue Erde und ein neuer Mensch, alles zum Ruhm des allerhöchsten Gottes. Gesegnet sei Derjenige, der sich durch die Hölle durchdrängt um sich den Weg zum Himmel zu bahnen. Es werden Ihm viele folgen, Tausende, Millionen der Auserwählten auf Seinen Spuren, auf dem von Ihm hinterlassenen Blut auf Seinem Weg und auf den Teilchen Seines heiligen Leibes werden sie dorthin gelangen, wo Er hin gelangt ist. Dank dieser wertvollsten Spuren, die Christus auf Seinem Weg hinterlassen hat, werden sie zu Ihm gelangen, sie werden Ihn finden und werden erlöst sein. Der Leib und das Blut Christi heiligen diesen Weg und stärken mit Seiner Kraft diejenigen, die Ihm folgen möchten, die schwachen Menschenkinder.

Das ist ein Ort – der Berg, auf dem alles ein Ende hat und auf dem alles neu beginnen wird. Ich sehe die Sohne, sie will nicht mehr scheinen, sie will für die Gottesmörder nicht mehr scheinen, sie will ihre Augen schließen gemeinsam mit ihrem Schöpfer, sie will mit Ihm erlöschen. Ich leide, Ich erwarte das schlimmste, Ich freue mich, denn Ich warte auf das Ziel Meines Lebens, auf das Ziel Meines Kindes, wir warten leidend bis der Moment kommt. Jesus erhebt sich wieder um einen Schlag ins Gesicht vom Geschöpf zu kriegen. Derjenige, der die ganze Erde gekleidet und geschmückt hat, die Blumen, die Bäume, die Füchse und Feldmäuse, der muss jetzt Sein Gewand abgeben, Er wird nackt vor der ganzen Welt. Das ist die größte Erniedrigung für Seine Göttlichkeit, die Qual für Seine Menschlichkeit, die Er annimmt und büßt auf grausamste Weise. Schaut auf Ihn, die Schönheit Seines heiligen Leibes, den Ich ernährt habe mit großer Fürsorge, er verwandelt sich in eine schreckliche Wunde, eine blutende Wunde, unter der Ich mit Mühe nur Meinen Sohn erkennen kann. Die Wunde bedeckt jedoch nur den Leib, die Seele Jesu ist gleichbleibend, mit unerträglichem Schmerz belastet, aber unverändert, Ich spüre ihre Süße und ihren Glanz. Ein Stern über den Sternen, die in der Dunkelheit leuchtet, Mein Geliebter, der gedemütigte Sohn kehrt zurück nach Hause, mit Demut gibt Er alles, was Er auf der Erde bekommen hat zurück und kehrt in den Himmel zurück, so wie Er geboren wurde, Er nimmt lediglich einen Schnipsel Stoff an, mit welchem Ich Ihn auch das erste mal umwickelt habe. Die Erinnerung an Seine Hilflosigkeit erfüllt Mich mit Schmerz, denn auch heute sehe Ich Seine Hilflosigkeit, die genauso groß ist, wie damals als Er noch ein Säugling war. Damals lag Er aber in Meinen Armen, angeschmiegt an Mein Herz, mit Liebe umgeben, jetzt liegt Er auf dem Boden, in den Händen der Henker, mit Hass gefoltet. Für jedes Meiner Küsse in Seine unschuldigen Händchen bekommt Er einen Hammerschlag und das stumpfe Eisen zerreißt Seinen Leib. Für jeden Kuss in Seine kleinen Füße bekommt Er einen durbohenden Schmerz. Oh, wie oft habe Ich beim Küssen Seines kleinen Leibes den Schmerz im Herzen empfunden, Ich wartete auf seine Erfüllung und wollte bis dahin Ihm so viele Küsse spenden, dass es die Nägel wiedergutmachen könne, ich wollte zuvor Seine Glieder mit Liebe zu umfassen, Ich wollte einen Panzer der Liebe um Seinen Leib herum bilden, damit Er später möglichst wenig von dem schmerzhaften Hass empfinden mag. Mein Kind stöhnt, und Mein Herz schreit vor

Schmerz. – Ich kann nicht Mein Sohn, Ich kann dich nicht auf die Arme nehmen, Ich kann dich heute nicht wiegen, ich kann nicht zu dir kommen, Ich kann nicht. Welche Kraft hält Mich davon ab ihnen Mein Kind wegzureißen, weiß Ich nicht. Ich weine Mir die Seele vor Gott aus und mit Meinen Tränen fülle Ich alle künftigen Altäre aus. Mein Opfer vollzieht sich unblutig und nur die Engel sehen, dass die Wunde Meines Herzens sich jetzt vollkommen geöffnet hat, und wenn ich aus ihm Blut vergießen sollte, würde es die ganze Erde bedecken.

Für einen Moment herrschte Stille, Frieden, als wäre das alles nur ein böser Traum, als wäre das alles, was unerträglich ist, nicht realistisch, das ist doch zu grausam um war zu sein. Ach, das sind nur kurze Momente, Sekunden der Linderung für den Verstand, der solche Gräueltaten nicht begreifen kann, die Schale wurde ausgegossen, sie wurde über Meinen Sohn und über Mich, Seine arme Mutter, ausgegossen. Jetzt folgt die Erhöhung. Dieser Moment wird für immer im Geheimnis der heiligen Messe verewigt, aber Mein Herz begreift nicht, Mein Herz kann jetzt nur noch vor Schmerz sterben, es kann nichts mehr begreifen. In einem übergroßen Leiden wird Jesus über die ganze Welt erhöht, damit die Augen aller Sünder Ihn erblicken können. Ein unaussprechlicher Schmerz zeichnet sich auf Seinem Gesicht ab, Mein Leib verweigert Mir den Gehorsam, jetzt will auch er fliehen, Ich falle in Ohnmacht. Nein, Ich bleibe bei Ihm, Ich bleibe bei Ihm bis zum Schluss. Es ist das passiert, wovor Ich mich ein Leben lang fürchtete, Ich wartete auf diesen Augenblick und weinte über ihn von ersten Moment an, als Ich seine Bitterkeit erspürte, es vollzieht sich das, worauf alle Geschlechter der Welt warten. Jetzt kann Ich Ihn nicht mehr erreichen, jetzt kann Ich seine Haare nicht mehr streicheln, bis Er stirbt, Ich werde Ihn nicht mehr lebendig berühren können, diese Gedanken durchbohren Mich und die Agonie Meiner Seele beginnt von vorne. Ich sehe sein Gesicht, aber mit Mühe erblicke Ich Seine Augen, ich wünsche nah zu sein, Ich wünsche ein Trost für Ihn zu sein, Ich muss Ihm Zuversicht schenken, was sind Meine Leiden gegenüber den Seinen, Ich kehre zurück und atme ein, für Ihn, für Meinen Gekreuzigten Sohn.

## 5. DER TOD DES HERRN JESU CHRISTI

2.11.2013

Heute gehen wir vor das Kreuz. Knie neben und schau auf Jesus, auf Gott. Jesus lebt noch, Er atmet mit Mühe, sieht nur noch mit Mühe, aber Er weiß, dass Ich nah bei Ihm bin, dass Ich so nah bin, wie Ich nur kann. Die Mengen scheinen erst jetzt in eine richtige Wut zu geraten, wenn sie Ihn nicht mehr angreifen können und Ihn nicht mehr schlagen können. Er ließ sich von jedem schlagen, der gegen Ihn die Hand ausstreckte. Er ist nie dem Stoß ausgewichen, kein einziges Mal. Und jetzt ist Er schon zu hoch, sie können Ihn nicht mehr schlagen, sie können Ihn nicht mehr bespucken, also fangen sie an zu brüllen. Plötzlich gießt sich die Verbissenheit der bösen Herzen aus in Form von Schmähungen, Hass. Der Spott, Hohn und weitere unendlichen Qualen, mit denen sie Ihm noch mehr Leid zufügen wollen. Manchmal hält jemand nicht aus und wirft in den Gekreuzigten Jesus einen Stein. Das Bild Seiner unendlichen Armut lässt die Mengen unberührt, es regt sie an zu weiteren Foltern.

Ich schließe Mich vor dieser Welt, Ich gehe weit weg von diesem Ort, Ich erhöhe Mich in die Tiefe des Herzens Jesu, um dort mit Ihm zu sein bis zum Schluss. Ich finde Seinen Blick, Ich atme Seine letzten Wörter ein – was sagt Er? Was wünscht Er? Was kann Ich tun? Ich betrachte Seine sterbenden Lippen, Seinen gequälten Leib, das lebendige Opfer, die lebendige Vergeltung für jegliche menschliche Sünde, das lebendige Bild Gottes, das Bild der Liebe. Ich wünsche keine Linderung mehr, keine Sekunde von Linderung, keinen einzigen Gedanken des Trostes, Ich wünsche lediglich das Kreuz, Ich vereine Mein Herz mit dem sterbenden Herzen Meines Kindes. Unsere Herzen vereinen sich in dem Leid des Sterbens für die Welt. Ich würde mir Mein Herz ausreißen, um Sein Herz zu beleben, aber es müssen beide leiden, beide müssen sterben, ihr Leben und das Märtyrerblut geben, um der ganzen Menschheit das Leben zu spenden. Das Schwert, das in Meinem Herzen von Anfang an steckte, lässt sich jetzt ganz genau spüren. Ein jeder Atemzug verstärkt Meinen Schmerz, mit jedem Atemzug wird Meine Wunde tiefer, mit jeder Sekunde wird Mein Schmerz stärker. Jesus spricht wieder, flüstert, Ich möchte es verstehen, das sind die letzten Worte – Johannes ist Mein Sohn, Ich seine Mutter. Er scheidet von uns, lässt Mich hier alleine, verlässt Mich, Ich bleibe ohne Ihn. Diese Trennung ist unerträglich. – „Solange Du lebst, Mein Sohn, bin Ich bei Dir, solange Du lebst, werde Ich sterben mit Dir, Ich werde Meine Gedanken nicht von Dir abwenden, Ich werde Meine Augen von Dir nicht abwenden, Ich werde Dich nicht verlassen, tröste Mich nicht, denn Meine Leiden sind Nichts in Vergleich zu den Deinen“. Ich kann nicht sterben, Ich muss bleiben und Mich um alles kümmern, wenn Er heimgehen wird. – „Gut Mein Sohn, es soll so geschehen, was auch immer Du wünschst“.

In der Stille ertönt ein heftiger Donnerschlag, die Natur macht dem Erlöser eine Verbeugung, die geliebten Lippen schließen sich, die hellsten Augen, das liebevollste Herz erfährt den Tod, es ruft Mich, Ich antworte so zärtlich Ich kann: - „Ich bin da, Mein Sohn, Ich bin bei Dir, Ich werde immer bei Dir sein“. Und dann warte Ich, Ich schaue, Ich atme nicht mehr, Ich kann nicht, Mein Atmen könnte Sein Wort übertönen. Nein, er spricht nicht, Mein Kind sagt nichts mehr, vollkommene Stille, Ich habe noch Hoffnung, Ich suche noch den letzten Blick, nur noch einen, nein, nein, es ist schon das Ende. Mein Sohn lebt nicht mehr, Er ist gegangen.

„Ach du süßes Schwert, vollbringe dein Werk, Ich will dahin laufen, wo Mein Geliebter gelaufen ist, verschone Mich Unglückliche nicht, denn Ich schaffe es nicht Ihn aufzufangen, Ich werde jeden Schmerz annehmen, aber Ich werde Dich nicht verlassen, Mein Sohn“. Mein Leben gehört zu Meinem Sohn, gemeinsam mit Seinem Leben schenkte Ich Ihm Mein Leben. Ich habe Ihn nicht mehr und das Leben flog fort gemeinsam mit Seiner Seele, mit Ihm ist Mein Leben von Mir gegangen. Ich weiß nicht, ob Ich lebe, und wenn Ich lebe, dann welches Leben? Mein Leben ist nur in Ihm, in Meinem Sohn. „O Herr, nimm Meine Seele an, nimm auch Meinen Leib an, Seinen Leib aus Meinem Leib, nimm Mein Herz aus Seinem Herzen und Mein Leben in Seinem Leben an. Dein Wille ist vollbracht.

Wo bist Du, Geliebter? Wo kann Ich Deine süße Seele finden? Wo soll Ich Dein Lächeln suchen, Dein lächelndes Gesicht? Wo kann Ich Deine zärtlichste Stimme suchen? Wohin werden Mich Deine Füße führen? Warum verbargst Du dich vor Mir, Du, der Du den Tod besiegtest und lebst“?

Meine Tochter. Mein Leben ist angehalten. Ich empfand eine Erleichterung bei dem Gedanken, dass Mein Sohn von denjenigen genommen wurde, die hassen und dass Er nicht mehr leiden wird, jedoch der Verlust, der Tod, hat Mir einen unbeschreiblichen Schmerz zugefügt. Weißt du, was der Tod Gottes bedeutet? Jesus, mein Kind, ist als Gott gestorben, obwohl Er auch ein Mensch war. Was hat die Erde sich angetan indem sie ihren Erlöser getötet hat ... Wie schmerzvoll ist der Anblick Desjenigen, der nur die Liebe ist, als ein Stück des blutenden ans Kreuz genagelten Leibes. „O Gott, schaue was wir unserem Sohn angetan haben. Berechtigt ist das Urteil, das gegen die Menschheit gerichtet ist und die Strafe, die Meinem Herzen auferlegt wurde, denn die Schuld der Welt ist groß“.

Mein Sohn ist jetzt so klein, wie ein Fetzen Seines eigenen Leibes, wie ein Fetzen eines Menschen – jedoch ein Sieger. Ich nehme Seinen Leib und drücke ihn an Mein Herz. Endlich kann Ich Ihn umarmen, weinen über jede Seiner Wunden und für jede Wunde Danksagungen und Psalmen sprechen. „Du hast Meinen Leib gekreuzigt, Mein Sohn, und in jeder von Deinen Wunden sehe Ich Mich“. Eine jede Wunde Meines Kindes hat sich in Meinem Herzen verewigt, Ich werde sie Mir merken, - „eine jede Deiner Wunden, Mein Sohn, Ich lasse nicht eine verschwinden, bevor Ich sie nicht verehrt habe und nicht um sie geweint habe“. Ich bin das Leid selbst, eine Hymne der Verehrung des Leides, Ich weine um diesen Leib, den Ich geboren habe, um ihn auf den Altar zu legen. Die Heiligkeit über allen Heiligkeiten, ein Sacrum, das die ganze Erde erhält, ein Wunder der Demut und der Barmherzigkeit.

*Das Warten auf das Wunder der Auferstehung.*

2.11.2013

Heute komme Ich um dir von einer Freude zu erzählen. Mein Sohn lebt, Er ist nicht gestorben, obwohl Er wahrhaftig gestorben ist, Er lebt. Durch die Tränen sehe Ich Seinen schlafenden Leib. Noch nicht wiederbelebt, immer noch gequält, immer noch tot, aber Ich weiß und Ich warte, Er lebt. Er, der in die Hölle abgestiegen ist, um dem Tod ein Ende zu setzen. Um das Grab Meines Kindes rund herum herrscht Stille. Das ist das Warten auf das große Wunder. Die Stille, die die Erde jetzt umfasst hat, ist ungewöhnlich, als würde die ganze Natur den Atem anhalten. Meine Tränen sind noch nicht getrocknet und das Schwert, das Meine Seele durchbohrt hat, steckt immer noch in ihr, aber die Hoffnung, die in Mir lebt, verehrt Gott und atmet für Mich. Ich, die schmerzvolle Mutter, Ich bin stets am Klagen über die Tragödie Meines Sohnes, die Wunden Seines Leibes werden heilen, aber die Wunden Seiner Seele? Kann etwa die größte Ablehnung und der größte Hass, die gegen Ihn gerichtet wurden, einfach so spurlos verschwinden? Die größte Ablehnung in der Geschichte der Menschheit? Kannst Du, Mein Sohn, die spottenden Lippen vergessen, dieses Lachen ohne Ruhm, diesen einstimmigen Chor der Verachtung und des Hasses? Welche Psalmen soll Ich Dir singen, um mit ihrer Kraft, mit der Kraft ihrer Liebe, die Erinnerung an die Verbrechen gegen Deine Liebe auszulöschen? Wieviel Liebe muss von der Erde nun hervorfleßen, um Deinem Herzen Wiedergutmachung zu leisten?

„Komme, Mein Sohn, komm zu Mir zurück, wie einen bösen Traum werde Ich aus Deinen Augen die Bilder der kalten Gesichter voller Hass wegpusten, Ich werde die kleinste Erinnerung an die Pein und die Verlassenheit wegpusten. Kehre zurück, schreite Mir entgegen und Ich werde zu Dir laufen voll Glück, das uns die vergangenen Leiden verhüllen wird, Ich werde Dich glücklich machen. Dank Deines Opfers, Mein Sohn, werde Ich an Dein Herz die Liebe der ganzen Erde heranziehen, die würdigen Verehrer, die würdigen Opfer, die Dir jeden Schlag wiederguttun werden. Kehre zurück zu Deinem Eigentum für alle diejenigen, die für Dich Blut vergießen werden, die für Dich ihr Leben hingeben werden und diese Welt verachten werden, die Dich verachtet hat; kehre zurück für die geliebten Jungfrauen, die Dir ihr Dasein weihen werden; kehre zurück für diejenigen, die Dich auf ewig lieben werden; kehre zurück für Deine Kirche, die erst neugeboren noch wimmert, verbinde sie mit Deinem Kuss, schenke ihr Dein zärtliches Wort und ernähre sie mit der ewigen Nahrung. Ich werde bei ihr bleiben und werde sie pflegen bis sie in Schönheit und Liebe Dein Ebenbild wird, das Ebenbild ihres Vaters, bis sie reif wird und ihres Geliebten würdig wird. Ich erhebe die Gebete zu Dem, der Ist, Der über allem existiert, über allen Meinen Schmerzen. In Deiner Liebe lasse Ich Meinen Schmerz und es verlässt Mich der schwarze Vorhang, in Deiner Liebe erfreue Ich Mich stets und die Wunden schwinden. Ich lobe Gott, der liebt, Ich liebe Denjenigen, der als erster geliebt hat. Amen“.

## *Reflexion über die Mutterschaft Mariens.*

Dadurch, dass Gott mit Mir Eins wurde, hat Er eine neue menschliche Gattung geschaffen, und obwohl sie mit der Erbsünde belastet ist, wurde sie mit der Liebe unserer zwei Herzen geheilt, unserer Märtyrerherzen, der wiedergutmachenden Herzen. Der Mensch ist nicht der, der er war, er ist eine neue Gestalt, die einen Vater sowie auch eine Mutter hat; auch wenn Gott der Vater und die Mutter des ganzen Geschöpfes ist, hat Er Mich zur Mutter aller Menschen gemacht, damit ihr durch eine weibliche Hand geführt werdet, mit mehr Zärtlichkeit, damit ihr durch Mich den Vater mehr lieb gewinnen könnt, damit ihr Ihn lieben könnt wie Ich Ihn liebe und Mich darin nachahmt. Ich bin die Gabe der Liebe Gottes, damit alle Menschen die Liebe der Mutter und des Vaters erfahren. Ich gebe euch nichts von Mir, denn Ich besitze nichts, und alles was Ich euch gebe als Mutter, habe Ich von der Brust Meiner einzigen Mutter gesaugt, von Dem, Der Ist. Von dem einzigen, der ist, der war und außer Ihm gibt es nichts, und alles was existiert, existiert in Ihm und durch Ihn. Die ganze mütterlich Fürsorge kommt also nicht von Mir und die Liebe kommt nicht von Mir, sondern ist das Abbild der Liebe Gottes, der sich durch Mich euch zeigen möchte, sich offenbaren und sich euch als die Mutter geben möchte. Denkt an Mich nicht wie an ein unabhängiges Geschöpf, das euch als Mutter gegeben wurde. Ich wurde von Gott geschaffen, denn Er ist alles, was da ist, Er erfüllte in Mir Seinen Willen und Seine Liebe, Er erweckte Mich mit einem Kuss und in Mir hat Er alle Menschen wiedergeboren, damit sie Sein Wille und Seine Liebe werden, ein vollkommenes Abbild Seines Willens und Seiner Liebe. Ich besitze nichts aus Mir sondern alles aus der Gnade Gottes. Wenn ihr Mich verehrt, verehrt ihr Gott, denn Ich selbst existiere nicht, Ich existiere nur in Gott und für Gott. Dafür wurde Ich geschaffen und das ist Mein Atem, ohne den Meine Seele nicht existieren könnte. Kommt also zu Mir, Meine Kinder, und wisst, dass in Mir Gott Euch liebt und dass Er durch Mich euch Sanftmut und Geduld erweist. Durch Mich verbreitet Er Seinen Ruhm, Ich mache Sein Licht nicht größer, sondern Ich strahle mit Seinem Licht, und nicht mit eigenem. Ich erweise den ganzen Ruhm Gott dem Vater, der Mich geschaffen hat, Jesus Christus, der Mich erhöht hat und dem Heiligen Geist, der Mich erfüllt hat. Amen, Meine Kinder. Ehre sei dem einzigen Gott und alles ist Sein Werk. Amen.

## **DIE GLORREICHEN GEHEIMNISSE**

4.11.2013



Mein Kind, Ich wünsche, dass ihr diese Geheimnisse durchdringt, sie nicht als ein fremdes Wissen betrachtet, sondern wie die Erfahrungen, die euren Herzen nahe sind, denn es sind die Erfahrungen, die Eure Mutter erlebt hat, die die ganze heilige Kirche gebildet haben; es sind Erfahrungen, die euer Erlöser, Mein Sohn, geheiligt hat durch Seine Gegenwart in ihnen, als Er als Mensch vom Himmel auf die Erde niedergekommen ist.

Heute fangen wir an den vierten Teil des Rosenkranzes zu betrachten, die Glorreichen Geheimnisse. Diese Geheimnisse sind die Krönung der schmerzhaften Geheimnisse, sie sind wie eine Krone der Ehre, die aus dem erfüllten Willen Gottes herangewachsen ist, sie sind eine Triumphhymne der erfüllten Hoffnungen und die Kraft zum Kampf für die ganze Menschheit. Ich werde euch zeigen, dass die Freude der ersten Geheimnisse eine irdische Freude ist, denn sie ist mit den in diesen Geheimnissen offenbarten Leiden verflochten; und die Freude der glorreichen Geheimnisse ist schon die Freude des Himmels, eine Freude, die nichts mehr dämpfen kann, es ist eine göttliche Freude, vollkommen und rein, eine Freude, die keinen irdischen Gesetzen unterliegt, sie ist eine vollkommen freie Freude. Nach aller Bitterkeit des irdischen Lebens, tröstet euch indem ihr die glorreichen Geheimnisse betrachtet, in denen sich alle menschliche Hoffnungen erfüllen und der Kampf wird mit dem überwältigenden Sieg der Güte und der Liebe gekrönt.

## 1. DIE AUFERSTEHUNG DES HERRN JESUS

4.11.2013

Du kennst Mein Herz, Mein abgestorbenes Herz, Mein schmerzendes Herz, von den Schmerzen der Geburt der neuen Kirche zerdrücktes Herz. Ja, Ich war dort als sie geboren wurde, sie ist in Meinem Sohn neugeboren, kann aber Mein Schoß von Meinem Sohn etwa zertrennt werden? Nein, er gehört für immer zu Ihm und er ist durch Ihn geheiligt. Ich leide mit Meinem Sohn in Meinem ganzen Leib und Meiner ganzen Seele. Auch Mein Verstand und Mein Herz sind mit dem göttlichen Verstand und Herzen Meines einzigen Sohnes vereint. Also alles, was in Ihm geschieht, spiegelt sich in Mir wider. Ihm gehören alle Meine Glieder: die Hände, die Beine, der Schoß und das Herz. Alles, was Er aus Mir gemacht hat, ist Sein Eigentum und Sein Ruhm.

Ich wünsche, dass der Mensch sein Herz mit dem Meinen vereint, vor allem dann, wenn er tiefe Leiden erfährt, dann soll er seinen Schmerz mit dem Meinen vereinen und dann werde Ich mit Meinem Kind mitleiden und mit ihm die Freude der Auferstehung teilen. Mein Herz war todkrank, durch die Last der Traurigkeit besiegt und es gab nur einen Arzt, der es wiederbeleben konnte. Als das Licht Meine Augen aufgemacht hat, hat ein süßer Balsam der Liebe Meinen Leib übergossen; als Meine Seele unendliche Freude erblickte, war Mein Herz wiederbelebt. Mein Sohn lebt. Sein Blick so schön, wie Er es zu Seinen Lebzeiten

nicht war, auch wenn es derselbe Blick ist – er strahlt nun mit einer unaussprechlichen Freude der Auferstehung. Der Sieg und der Triumph der Liebe herrschten jetzt über der ganzen Erde. Ich bin mit Meinem Sohn auferstanden, ein einziger Blick von Ihm erfreute Mein Herz so sehr, dass es mit der Kraft seines ersten Schlages wiederbelebt wurde, mit der Kraft der Liebe, für die es erschaffen wurde. Das Lächeln Jesu enthielt jegliche Freude und entschädigte mich für all Mein Leid, gab ihm Sinn und machte es zunichte. Mein Arzt ist gekommen, es schwand aus Meinem Herzen jegliche Erinnerung an den Tod, und das Schwert, dessen Spitze Mein Herz verletzte, verwandelte sich in Liebe, die zutiefst in jede Wunde Meines Herzen eingedrungen ist. Unausgesprochene, unbeschreibliche Wonnen des Himmels kamen in Mein Herz herab zusammen mit der Freude des Erblickens der Auferstehung. Ich kann keinen Schmerz mehr finden, jetzt bin Ich mit der Gegenwart Meines verlorenen Glücks erfüllt. Mein Verstand erfährt eine himmlische Freude, denn er erkennt die Wunder und die Geheimnisse der Freude des Herzen Jesu. So wie Sein Schmerz Mein Schmerz war, so ist Sein unaussprechliches Glück auch Mein Glück. Gott wurde verehrt auf eine vollkommene Art und Weise durch einen Menschen in Gestalt Seines Sohnes, auf eine unerreichbare und ewige Art, mit einer Kraft, die die Erbsünde zunichte macht und auch alle ihre Folgen für diejenigen, die in Ihm, in dem Heiligsten Opfer, das auf den Göttlichen Altar gelegt wurde, ihre Sünden versenken. Die Sünde ist beendet, sie besitzt keine Macht mehr, Mein Sohn besiegte sie ein für alle Mal. Es gibt auch keinen Tod mehr, es gibt keinen Tod mehr für diejenigen, die sich an den Leib Meines Sohnes anschließen und durch Seinen Tod werden sie mit Ihm auferstehen. Auch Satan ist nicht mehr furchtbar, der mit der Macht der Liebe zerdrückt, seine Niederlage zugeben muss. Er wurde besiegt und von diesem Moment an, hat jeder, der in Meinem Sohn lebt, über ihn die Macht durch den Sieg Jesu. Die Menschen sind nicht mehr ein armes, hilfloses Geschöpf, denn sie bekamen die Kraft und die Macht zum Sieg über das eigene Unglück, über die Sünden, den Tod und über Satan, sie bekamen die Macht in ihrem für sie Gekreuzigten und Auferstandenen Gott, Meinem Sohn – Jesus Christus. Amen.

## 2. DIE HIMMELFAHRT JESU

5.11.2013

Schreibe, Mein Kind, diese Worte auf für alle, die nach den himmlischen Wonnen verlangen. Kinder, das Geheimnis der Himmelfahrt ist ein erfreuliches Geheimnis. So müsst ihr über eure Verstorbenen denken. Nicht an ihre verstorbenen Leiber, sondern an ihre wiederbelebten, befreiten Seelen. Ein Mensch leistet auf Erden die ihm zustehende Buße ab, und nach seinem Tod gelangt er in den Himmel. Wenn der Tag der Herrlichkeit kommt, dann werdet ihr alle mit neuem Leib gekleidet, der dem Tod, dem Leid, der Verwesung nicht

unterliegen wird. Verlangt nach eurem Schicksal. Nach den irdischen Qualen und Leiden erwarten euch die Auferstehung und die Bekleidung mit den vollkommenen Leibern, in denen ihr in den Himmel aufgenommen werdet.

Als Mein Sohn die Erde verlassen hat, hat Er uns Sein Wort und Seine unendliche Gegenwart im Geheimnis der Heiligen Messe zurückgelassen, nur Seine sichtbare Gegenwart wurde uns genommen. Wir können uns über Ihn auf rein menschliche Weise nicht mehr erfreuen, wir müssen es tun durch den Glauben. Ein starker Glauben bringt so eine große Freude, denn die Welt des Geistes wird für uns mehr realistisch als die Welt des Leibes. Ich möchte euch bewusst machen, dass der Tod des Leibes für Mich sehr schmerzhaft war, denn auch Ich, als Mensch, habe Mich über Seine Gegenwart im Leibe erfreut, über Seine Blicke, Worte und Berührungen. Sein Leib war für Mich ein Tempel des Glücks und der Freude, aber auch Ich musste es Gott als Opfer hingeben, zuerst auf dem Kreuz, und jetzt – der ewigen Herrlichkeit. Wir alle sind dafür bestimmt in der ewigen Herrlichkeit zu leben, obwohl unsere Sinne dem Scheiden des Leibes widersprechen, doch unser Glaube sollte uns vor Trauer und Verzweiflung schützen. Obwohl Mein Herz durch eine große Sehnsucht bedrückt wurde, erfüllte Mich auch eine große Freude wegen der Freude meines Sohnes, der in den Himmel aufsteigt und uns allen den Weg öffnet und sagt: „Folget Mir“. Das ist auch der Weg für alle diejenigen, die an Ihn glauben. Also der Schmerz der Trennung wird durch die Kraft der Hoffnung des künftigen Wiedersehens abgeschwächt, eines Wiedersehens frei von Sorgen und Tränen.

Der geliebte Leib kann nicht mehr leiden, der Geliebte Geist erfreut sich mit der ewigen Freude. Als Christen sollten wir stets in den Himmel schauen und uns an den Augenblick der Auffahrt Jesu, unseres Erlösers, in den Himmel erinnern. Mein Sohn ist dann gegangen, als Er den Willen Seines Vaters vollkommen erfüllt hatte. Der Wille des Vaters war es Seinen einzigen Sohn von der Erde zu nehmen. Konnte Ich darüber klagen? Ich selbst bekam doch die Gnade und konnte Mich über Ihn all die Jahre erfreuen. Jetzt kam die Zeit der nächsten Aufopferung und der Bekenntnis, dass Mein Sohn nicht Mir gehört, sondern Seinem Vater, der im Himmel ist. Mit Demut nahm Ich Seinen Willen an, denn wenn eine Seele mit Demut den Willen Gottes annimmt, dann wird der Heilige Geist sie mit Freude und mit dem Frieden erfüllen. So müsst ihr auch daran denken, dass kein Mensch eurer Eigentum ist und wenn die Stunde seines Todes kommen wird, wird es eine gesegnete Stunde sein, in der sein richtiger Vater ihn zum Ort der ewigen Vergebung rufen wird. Alle Menschen gehören Gott, und wir haben kein Recht jemanden für uns zu behalten.

Das irdische Leben ist voll Leid, und das ewige Leben offenbart erst in der Fülle eure Bestimmung. Die einzige Sorge, die die Nächsten des Verstorbenen umfassen sollte, ist die Sorge um seine Seele. Der Leib, der die Quelle der Buße und des Leids war, sollte gehen und muss gehen, um in die ewige Herrlichkeit auferstehen zu können. Gott wird aus euch etwas mehr als Staub und Asche machen, lasset die Erde zur Erde wieder zurückkehren. Die Leiber sind euch nur für das eine Leben gegeben, für die Leiden, die die göttliche Vorsehung euch zuschicken mag. Habt nicht den Willen sie auf ewig zu behalten, sonst bekommt ihr keine

neuen, die mit den alten nicht zu vergleichen sind, denn sie werden nicht mehr für das Leiden dienen. Eure Sorge um euren Leib ist so unsinnig, wie die Sorge eines Bettlers um seinen alten Lumpen. Glaubt Mir, dass eure Leiber so unrein und so unvollkommen sind in Vergleich mit denen, die Gott euch geben möchte. Ein Bettler möchte keine neue Kleider anziehen, denn er fühlt sich nicht würdig, er hat einen unreinen Leib, wie sollte er also eine neue, saubere Kleidung anziehen? Er möchte seine alte Kleidung tragen, denn er ist an sie gewöhnt und er muss auch seinen Leib nicht bereinigen, um sie anzuziehen. Eine neue Kleidung verlangt eine vollkommene Reinheit, also verlangen auch die neuen Leiber eine Reinigung eurer Seelen und erst dann, wenn sie vollkommen gereinigt sind, wird Gott sie in neue, vollkommene, mit Seiner Herrlichkeit strahlende Leiber kleiden.

Weint also nicht über die Leiber eurer Nächsten, gebt sie Gott mit Ruhm hin, denn in ihnen wohnte ein verborgener Gott, aber jetzt, da sie schon ihre Aufgabe erfüllt haben, die Aufgabe der Buße, lasst sie fallen wie die Fesseln, sie sollen gehen gemeinsam mit dem ganzen Schmerz des ganzen Lebens. Sorgt euch lediglich um eure Seelen. Eure Seelen müssen vollkommen rein werden, um in den vollkommenen Bau des Himmlischen Reiches eingeschlossen zu werden. Nehmt also mit Freude die irdischen Leiden an, um die Zeit nicht zu verlieren und die Buße nicht auf die Ewigkeit zu verlegen, und Gott bewahre – sie auf die Ewigkeit der Hölle zu verlegen.

### 3. DIE HERABKUNFT DES HEILIGEN GEISTES

6.11.2013

Dieses Geheimnis ist auch das Glück selbst. Der Heilige Geist ist die reine Liebe, mit der Gott uns in Seiner Dritten Person beschert. Die Freude über das Erlangen des Heiligen Geistes ist so groß, weil sie von keiner irdischen Abhängigkeit gedämpft wird. Der Heilige Geist ist frei und spendet Seine Freiheit denjenigen, die Ihn verehren. Das Geheimnis der Sendung des Heiligen Geistes nach fünfzig Tagen seit dem Scheiden Meines Sohnes ist ein Geheimnis einer großen Liebe Gottes, eines Gottes, Der selbst auf die Erde nochmals gekommen ist, um das zu stärken, was zu schwach ist, um den gestorbenen Geist der Apostel ins Leben zurückzurufen und um Meine Wunden mit der Liebe zu heilen. Die Welt wurde wieder mit der Gegenwart Gottes erfüllt. Die junge Kirche hatte noch keine Charismen besessen, durch die sie die menschlichen Herzen für die frohe Botschaft öffnen konnte. Um das Wirken des Heiligen Geistes zu erleben, sollte ein Mensch die Ruhe finden und das Kommen des Heiligen Geistes wahrhaft sich wünschen, mit allem, was Er bringt und so, wie Er ist. Wenn ein Mensch sich Raum vorbehält, die für den Geist unzugänglich sind, dann kann

er von Ihm nicht mitgerissen werden; wenn er sich aber ganz öffnet, dann wird ihm Der Heilige Geist zeigen, was es bedeutet im Geist neugeboren zu werden.

Die Geburt im Heiligen Geist ist der Anfang des apostolischen Wirkens. Es ist ein neuer Geist, der in den Leib eines Menschen hineingeht und ihn geistig wiedergebärt, erneuert, stärkt und ihn dazu fähig macht, ein Werkzeug der Erlösung zu sein. Alles, was dieses Ereignis einleitet, ist eine Vorbereitung auf diesen Moment, auf die Aufnahme des Heiligen Geistes, Der den Menschen durch Sein Herabkommen den Menschen völlig wiedergebärt, so dass er nicht mehr derjenige ist, der er war und alles kommt ihm einfach und offensichtlich vor. Die Sendung des Heiligen Geistes kann man die wahrhafte – erneute Bekehrung nennen, denn der Geist vollzieht das, was ein Mensch nicht vollziehen kann, Er reißt aus der Seele des Menschen alle unnötigen Bindungen und Schwächen und erfüllt sie mit Seiner Liebe und Kraft. Der Mensch bekommt die Gnade ein Apostel zu Sein.

Als die Mutter aller Apostel, habe Ich die Gnaden des Heiligen Geistes in Fülle angenommen. Ich bekam die reine Liebe, die Erkenntnis des Göttlichen Geistes, in der Er Meine Leiden versüßt hat und die Pein, die Meine Seele erfüllt hat, wiedergutmacht hat. Diese Macht der Liebe und der Gaben für alle Apostel verharrt in der Kirche aufgrund Meiner unaufhörlichen Gebete.

Der Heilige Geist kommt und wird allen Gläubigen im Sakrament der Firmung zuteil, aber es ist nicht die einzige Quelle der Gnaden, die durch den Heiligen Geist erteilt werden. Der Heilige Geist ist die Liebe, die lebt, die in dem Mystischen Leib der Kirche umherkreist, um sie zu stärken und zu beleben. Vernachlässigt das Gebet zum Heiligen Geist nicht, vernachlässigt die Andachten nicht, in denen der Heilige Geist angerufen wird, damit Er euch die nötigen Kräfte und Weisheiten für das Apostolische Wirken geben kann. Schauet auf die Apostel, auf seine Demut, in der sie nichts getan haben, als die Hilfe des Heiligen Geistes anzurufen und sie versuchten nichts mit der eigenen Kraft zu tun. Sie haben nicht mal die kleinste Mission ohne den Heiligen Geist vollbracht. Sie warteten auf Ihn, um dorthin zu gehen, wohin Er sie senden wird, sie warteten lange, sie warteten ohne Zeit zu verlieren, indem sie gebetet und gefastet haben.

Bei keinem apostolischen Werk darf auf eigene Faust gehandelt werden, sondern es muss vor allem der Wille Gottes erfüllt werden, den man ohne die Hilfe des Heiligen Geistes nicht in der Lage ist zu vollbringen. Denkt daran, beschuldigt euch nicht für die Niederlagen, für die Unkenntnisse, für die Feigheit und Mängel an Enthusiasmus, sondern bittet den Heiligen Geist um Hilfe und denkt daran, dass Ich auch im Gebet mit euch verharre und für euch bitte. Endet und beginnt den Tag so, als wäret ihr in einer unaufhörlichen Erwartung auf den Heiligen Geist. Gebt euch Ihm hin vor dem Beginn eines jeden Tages und beendet den Tag damit, Ihm die Ehre für das alles zu erweisen, was Er durch euch vollbracht hat. Entzieht euch das Recht eure Tage zu besitzen, eure Tage sollen dem Heiligen Geist gehören. Sie sollen von Anfang an bis zum Schluss voll Seiner Gnaden und Seines Willens sein, sie sollen sein Werk sein in euch, den Aposteln dieser Zeiten der Dunkelheit, es soll auf euch das Licht

des Heiligen Geistes herabfließen, damit ihr den Willen Gottes dort erkennen könnt, wohin ihr gesandt worden seid. Amen.

#### 4. DIE AUFNAHME DER HEILIGSTEN JUNGFRAU MARIENS IN DEN HIMMEL

7.11.2013

Heute möchte Ich mit dir Meine Freude teilen, die Ich empfunden habe, als Ich in den Himmel aufgenommen wurde. Ich bin der erste Mensch, der in den Himmel gekommen ist zusammen mit dem Leib, weil Ich Meinen Leib völlig mit dem Leib Meines Sohnes vereint habe. Ich kreuzigte ihn zusammen mit Ihm. Ich bin die Mutter des Wortes, zusammen mit Ihm bin Ich von den Toten auferstanden zur Ehre des Himmels und zusammen mit Ihm wurde Ich aufgenommen in die ewige Herrlichkeit.

Der Besitz des Leibes im Himmel ist nicht dasselbe, wie der Besitz des Leibes auf Erden. Der Leib im Himmel wird einem Menschen zur Ehre gegeben, und auf der Erde zum Leiden. Mein Leib im Himmel unterscheidet sich nicht von dem, mit dem Ich auf der Erde gekleidet war, äußerlich sehe Ich gleich aus, jedoch Ich strahle mit einer nicht irdischen Schönheit. Der Unterschied besteht jedoch nicht in dem Aussehen, sondern in etwas anderem. Der Leib, den Ich jetzt besitze, ist frei, ist vollkommen dem Willen Gottes hingegeben und hat keine eigenen Begierden. Solch eine Freiheit erwartet alle Meine Kinder.

Ich bin für euch das Vorbild eines Menschen, der den Willen Gottes erfüllt hat. Alle, die den Willen Gottes auf Erden erfüllen werden, werden in Meine Fußstapfen treten. Sie werden erhöht werden. Ihr seid Meine Kinder und Ich wünsche, dass ihr Mir ähnlich seid in dieser Ehre. Das wünscht sich Gott von euch. Er will, dass Seine Nachkommen frei und schön sind, Er möchte mit euch Seine Macht teilen, jedoch damit Er das tun kann, müsst ihr euren Willen mit dem göttlichen Willen völlig vereinen, ohne den das Leben nicht existiert. Alles außer dem Willen Gottes ist der Tod. Folgt nur dem Willen Gottes. Eure Bestimmung ist so erhoben, wie die Meine. Ihr sollt die Könige im Himmel sein – als die Nachkommenschaft des Allerhöchsten Königs. Das gerade heißt „herrschen“. In dem Himmelreich Gottes erwarten euch alle Kronen, aber die Macht ist hier nicht mit Hochmut und Ausnutzung verbunden, denn über allem herrscht nur ein Wille, und alle herrschen in Ihm und durch Ihn, weil dieser Wille über allem, in allem und auf ewig herrscht. Amen.

## 5. DIE KRÖNUNG DER HEILIGSTEN JUNGFRAU MARIA ZU KÖNIGIN DES HIMMELS UND DER ERDE

8.11.2013

Ich bin wieder gekommen, um Mich in den Betrachtungen der glorreichen Geheimnisse zu versenken. Schreibe, Meine Tochter, und Sorge dich um nichts. Ich bin die Mutter Gottes. Als die Mutter wurde Ich im Himmel erhöht. Als die Mutter Gottes nehme Ich die Verehrung von den Engeln und von den Heiligen entgegen. Als Gottes Mutter sitze Ich auf dem Throne. Meine Macht und Meine Krone sind nicht das Ergebnis Meiner Verdienste, sondern nur der Gnade Gottes allein, ohne die Ich keinen einzigen Verdienst hätte. Der ganze Ruhm kommt von Gott und der ganze Ruhm gehört Gott. Ein Geschöpf besitzt nie etwas, denn es ist geschaffen worden, also ist es von sich aus ein Nichts, und alles, was ein Geschöpf ist, das ist die Gnade und die Güte, sowie der Gedanke des Allerhöchstens. Mein Herrschen geschieht durch das Herrschen Meines Sohnes, der wünschte Seine Herrschaft mit Mir zu teilen. Meine Krone belastet Mich aber nicht, Meine Krone ist die Freude selbst, denn sie erinnert mich an den Willen Gottes, den Ich erfüllte auf Erden und sie ist die Quelle Meiner unaufhörlichen Freude. Ein jedes Kleinod in Meiner Krone hat für Mich Mein Sohn ausgesucht und vorbereitet. Für jede Pein bekam Ich die Gabe Seiner Liebe. Es gibt in Mir nichts, was Ich ohne den Willen Gottes bekommen hätte, also alles was Ich bin, ist allein der Verdienst und der Wille Gottes.

Das schmücken Meiner Stirn mir der Krone der Ehre war eine Wonne der ganzen Heiligsten Dreifaltigkeit, in der Ich die Erfüllung Meiner ewigen Sehnsucht gefunden habe. Ganze Ewigkeiten wartete Ich auf diesen Moment, dass Ich lieben kann und geliebt werde in Gott, auf diese Art und Weise, wie es Meine Seele begehrt hat. Nach allen Mühen und Leiden Meines Lebens kam der Moment, für den es sich gelohnt hat alle diese schrecklichsten Dinge zu ertragen. Jetzt, im Licht der göttlichen Freude, scheint Mir nichts zu groß zu sein, um daraus Gott ein Opfer zu bringen. Ich nahm die Krone aus den Händen Meines Sohnes an, Ich bekam sie jedoch durch die Liebe aller Göttlichen Personen, es war ein Bekenntnis und eine Anerkennung der Liebe aller drei Personen der Allerheiligsten Dreifaltigkeit und der Meiner Liebe gegenüber Gott. Ich war an der Seite Desjenigen, den Meine Seele begehrt hat, damit sich in Mir die höchste Berufung und Bestimmung eines Menschen erfüllt. Ich herrsche gemeinsam mit Meinem Sohn, und die Wonne, die Meine Anteilnahme an Seinem Glück ist, ist mit den Worten der Erde nicht zu beschreiben. Es wurde Mir vieles offenbart, jedoch in dem höchsten Überschwang des Glücks habe Ich solche Freude nicht empfunden, die Ich jetzt empfinde und Ich bin nicht mal in Träumen auf diese Gipfel gelangt, auf denen Mein Herz jetzt die Erholung genießt. Mein Glück hat Meine Erwartungen übertroffen.

Die Krone, die Ich trage, ist eine Krone der königlichen Macht, aber Ich habe dir noch nicht gesagt, woraus diese Krone besteht. Eine jeder platzierte Kleinod symbolisiert eine andere Tugend, jedoch nicht die Tugend allein ist wichtig, Mein Kind, sondern das, was dahinter steckt, und es ist die Freude Gottes wegen der Erfüllung Seines Willens und der Verehrung Seiner in dieser Tugend und durch diese Tugend. So ist Meine ganze Krone das Glück, an das Mich ein jedes ihrer Kleinoden erinnert, denn das größte Glück im Himmel ist das Bewusstsein zu haben, dass Ich durch Mein Leben und mit einem jeden Moment Gott verehrt habe, so wie Er verehrt sein wollte, und dass Ich mit Meiner Existenz Seine Liebe vermehrt habe, und dadurch auch Sein Glück. Wenn Ich also auf Meine Krone schaue, sehe Ich alle Göttlichen Hochgefühle, in denen Er das mit Mir verbundene Glück empfunden hat, von dem Moment an, als Er Mich geschaffen hat, bis zum Moment, als Er Mich zu sich gerufen hat. Das ist das Glück im Himmel – das Bewusstsein der Erfüllung des Willens Gottes auf Erden, an das Mich alle Engelschöre erinnern, die Meine Verdienste durch ihre Dankbarkeit noch vermehren.

Meine Kinder, der Wille Gottes soll für euch heilig sein, heilig über allem, was euch die Aufmerksamkeit in eurem Leben zu nehmen scheint. Denkt an die Wichtigkeit und Erhabenheit dieses Willens. Das Reich Gottes kommt auf die Erde durch das Erfüllen des Willens Gottes im Himmel wie auf Erden, je mehr ihr also, ein jeder von euch, sich dem Willen Gottes hingibt, umso mehr wird man das Erfüllen des Willens Gottes der Welt gegenüber sehen können. Wenn ihr das Gebet „Vater unser“ sprecht – bekennt ihr den Wunsch, dass der Wille Gottes auf Erden genauso wie im Himmel herrschen möge; dabei äußert ihr das vollkommene Vertrauen in den Willen. Wenn also der Wille Gottes sich der Welt gegenüber erfüllen würde, so wie er im Himmel herrscht, dann würde sich die Welt in ein Paradies verwandeln, denn die Erbsünde wurde besiegt, so wie der Tod, die Sünde und Satan, jedoch der Wille Gottes hat noch nicht gesiegt, gerade um ihn tobt ein verbissener Kampf, damit die Erde sich mit dem Himmel verbinden kann - in einer gemeinsamen Hymne der Verehrung Gottes. Amen.

### 3. Der Glaube an die Wirksamkeit des Rosenkranzgebets.

9.11.2013

**Mutter Gottes:** Ich wünsche, dass Meine Liebe zu Polen geschätzt wird. Ich erwarte keine außergewöhnliche Ehrerbietung, Ich wünsche lediglich den Gehorsam im Erfüllen



Meines Willens. (...) Ich gehe jetzt wieder und überlasse euch Mein Leben in den Geheimnissen der Erlösung, um nochmals die Wichtigkeit des Rosenkranzgebetes zu betonen.

Das Beten des Heiligen Rosenkranzes ist auch die Gnade, die man für das ganze Volk erbitten kann. Fatima verwandelte Portugal, um dadurch die ganze Welt zu bewahren. Heute sind Meine Augen auf Polen gerichtet. Die Gnade, die euch anvertraut wurde, die Geheimnisse, die der Himmel mit euch geteilt hat, sind verpflichtend. Ihr müsst mit Glauben beten, damit ganz Polen nach den Rosenkränzen greift. Die Rosenkranzgebete, die ihr Mir bringt in den Anliegen der Inthronisation sollen am eifrigsten gebetet werden und dann wird Meine Hilfe mehr sichtbar. Der Glaube wirkt Wunder. Betet auch, dass ganz Polen seinen Blick auf den Rosenkranz richtet. Glaubt, Meine Kinder, dass Ich es vollbringen kann, mir genügt der Wille und das aufrichtige Opfer. Rosenkranz - Jerycho (Gebetstage), auf die Ich immer mit Freude warte, sollen für euch eine heilige Zeit sein. Die Welt veränderte sich durch die Geheimnisse, die im Rosenkranz gefasst sind. Wenn ihr die Welt jetzt ändern möchtet – bleibt euch nur der Rosenkranz. Keine Gespräche mehr, kein Warten, Ich bitte euch um Gebete mit dem Herzen. Ich bitte euch nicht um mehr, Ich bitte euch um „eifriger“. Wenn die Rosenkränze, die ihr betet, mit einem größeren Eifer gebetet würden, dann hätten sie viel größere Kraft. Dazu dienen euch diese Betrachtungen. Mit der Macht dieser Geheimnisse und mit der Kraft der in ihnen enthaltenen Opfer, des Opfers Gottes – Meines Sohnes, mit dem Opfer des Menschen – Meiner, erneuert sich das Gute in der Welt, und das Böse unterliegt der Verringerung, der Abschwächung. Glaubt Mir, dass ein gut gebeteter Rosenkranz die ganze Geschichte verändern kann. Wenn ihr also die Rosenkränze betet, macht es nicht mechanisch, sondern macht es aus ganzem Herzen und in dem festen Glauben daran, dass es der Welt und vor allem Mir nicht gleichgültig ist, ob ihr ihn betet oder nicht.

Euer Rosenkranz kann für die Geschicke der ganzen Welt und eures Vaterlandes ausschlaggebend sein, er kann bewirken, dass viele andere die Gnade bekommen, Mich zu finden durch den Rosenkranz. Eure Rosenkränze sind von großer Wichtigkeit, sie sind diese Weizenkörnerkörner, die vom Unkraut getrennt wurden, die Mir eine große Ernte bringen, sie sind die Früchte der von Mir gesetzten Bäume. Denkt daran, wie wichtig es ist und denkt daran, dass ihr keine Gelegenheiten mehr versäumt durch den Versuch die Welt zu verändern durch euren Opfer, denkt an den Glauben, der die Berge versetzt, habt ihn. Der Rosenkranz lehrt den Glauben und das Vertrauen darauf, dass das Wort Gottes immer eine verheißene Frucht bringt und die Verheißungen, die Gott in Seiner Großzügigkeit macht, erfüllen sich immer. Ich komme um euch anzuspornen weitere Opfer zu bringen und zu Rosenkranzgebeten mit ganzem Herzen. Amen.

